

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreizehnhaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 203.

Halle, Sonntag den 30. August  
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

## Deutschland.

Berlin, d. 28. August. Der Privatdocent Gerichts-Assessor Dr. Ewald Wilhelm Bernhard Hübler hier selbst ist zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der hiesigen königlichen Universität ernannt worden. — Der Rechtsanwalt und Notar v. Erzska in Egeln ist als Rechtsanwalt, unter Beilegung des Notariats im Departement des Appellationsgerichts zu Posen, an das Kreisgericht zu Pleschen, mit Anweisung seines Wohnsitzes ebendasselbst, verlegt worden. Ueber das Befinden des Grafen Bismarck ist dem Könige täglich telegraphisch ganz genau berichtet worden. Es ist jetzt als unzweifelhaft anzusehen, daß der Unfall ohne nachtheilige Folgen bleiben wird.

Die höheren württembergischen Offiziere, welche, wie bereits gemeldet, hierher gekommen sind, um sich an den Herbstmanövern zu betheiligen, nehmen jetzt mit großem Antheil alle hiesigen Militär-Institute in Augenschein und sprechen denselben ihre lebhafteste Anerkennung aus. Auch die bairischen Offiziere zeigen Interesse für die diesseitigen Heeres-Einrichtungen, jedoch ist ihre praktische Betheiligung an dem Dienste einzelner Truppenheile eine mehr freiwillige.

Die von einer Commission entworfenen, durch das Kriegsministerium zusammengestellten Bestimmungen Betreffs der Ausbildung der Jäger und Schützen sind veröffentlicht worden. Als Hauptaufgaben der letzteren werden darin bezeichnet: „die Erreichung der größtmöglichen Fertigkeit und Sicherheit im Gebrauche der Schusswaffe, sowie die geistliche und körperliche Ausbildung des einzelnen Mannes, um ihn zum selbstständigen Handeln zu befähigen.“

Nach einer Verfügung des Kriegsministers vom 9. Juli d. J. sollen, schreibt die „Voss. Zig.“, fortan die Truppen nach beendigtem Manöver, wo es möglich ist, stets per Eisenbahn in ihre Garnisonen zurück befördert werden, da nämlich die Fahrt sich billiger stellt, als wenn beim Fußmarsche auf längere Tage die Marschverpflegung gezahlt werden müßte. Hierzu kommt auch noch der Vortheil, daß die zur Entlassung kommende Mannschaft einige Tage eher in die Heimath befördert werden kann.

Da die Duntungen über gelieferte Fourage an durchmarschierende Truppen häufig zur Berichtigung und Bervollständigung haben zurückgegeben werden müssen, so ist höheren Orts ein Duntungsformular vorgeschrieben, das ausgefüllt werden soll. Nur diese oder solche Duntungen, welche die darin vorgeschriebenen Angaben enthalten, sollen ferner als gültig angenommen werden.

Wie die „Z. C.“ erfährt, besteht an entscheidender Stelle die Absicht, unter allen Umständen in der nächsten Session dem Reichstage eine Vorlage über das Hypotheken-Bankwesen zu machen. Daß darin die Beglaubigung der Hypothekenbriefe durch einen Staatscommissar und die Depositalfähigkeit derselben zugestanden werden wird, darf als feststehend betrachtet werden. — Wie wir weiter vernommen, schreibt die „B. B.“, soll in dem Gesetzentwurf aber auch die Gründung einer Norddeutschen Central-Hypotheken-Bank vorgesehen sein, die insofern gewiß gemeinnützig wirken wird, als sie eine größeren Anzahl von Beamten höhere als bisher bezogene Gehalte bieten kann. Geheimrath Wagner dürfte Aussicht haben, Director dieser Central-Bank zu werden.

Vor einiger Zeit brachten mehrere hiesige Zeitungen die Nachricht, daß der Magistrat von Berlin die Telegraphen- und Post-Beamten zu den städtischen Steuern voll heranziehe und ihnen die theilweise Steuerfreiheit, welche die Preussischen Staatsbeamten nach dem Gesetze von 1822 besitzen, nicht zugestehen. Auf eine bei der königlichen Regierung zu Potsdam eingereichte Beschwerde ist, wie hiesige Blätter melden, ein abschlägiger Bescheid gegeben. Die Potsdamer Regierung

hebt hervor, daß das Gesetz von 1822 eine theilweise Steuereremtion nur den Preussischen Beamten zugestehen; die Post- und Telegraphen-Beamten seien indes jetzt nicht mehr Preussische, sondern Bundes-Beamte und deshalb zur Zahlung der ganzen Steuer gesetzlich verpflichtet. Die Regierung bezieht sich dabei auf die Motive zu dem bekanntlich von dem Bundesrath in der durch den Reichstag amendirten Fassung abgelehnten Bundesbeamtengesetz, dessen Absicht es ja war, den Bundesbeamten diejenigen Privilegien erst zu verschaffen, welche die Landesbeamten hinsichtlich der Steuern in den einzelnen Ländern bereits besitzen.

Der hiesige akademische pharmaceutische Verein hat dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten eine Bitte (nebst Denkschrift) um Aufhebung der bestehenden pharmaceutischen Studien-Directionen überreicht.

Die Düsseldorfer Handelskammer hat bezüglich der Nothwendigkeit der Revision der Allgemeinen Deutschen Wechsel-Ordnung eine Eingabe an den Ausschuss des Deutschen Reichstages gerichtet, worin sie diesen bittet, in Betreff der verschiedenen Auslegungen einzelner Bestimmungen der Allgemeinen Deutschen Wechsel-Ordnung Material zu sammeln und im Interesse einer einheitlichen Rechts-Entwicklung dem Bundesrathe zu unterbreiten.

Der „Schlesischen Zeitung“ schreibt man aus Berlin: „Die politische Bedeutung des bevorstehenden Besuchs des Königs von Preußen in Sachsen liegt auf der Hand; er wird eine Befestigung des neuen Verhältnisses zwischen Preußen und Sachsen sein, welches sich durch die auf beiden Seiten bewiesene Loyalität und durch das rücksichtsvolle Benehmen Preußens zu einem sehr freundschaftlichen gestaltet hat.“

Prinz Bernhard zu Solms-Braunfels, preussischer General à la suite, früher in gleicher Eigenschaft hannoverscher und in Hannover, auch eine Zeit lang Präsident des Staatsraths, mit beiden königlichen Häusern verwandt, starb am 23. d. M. Abends bei Oberbil, als er nach der fürstlichen Domäne „Kloster Altenberg“ reiten wollte, eines plötzlichen Todes, indem sein Pferd durch den heraneilenden Eisenbahnzug scheu wurde, in Folge dessen der Prinz stürzte und nach wenigen Minuten den Geist aufgab.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Einige Blätter sind voll von falschen Nachrichten über angebliche Verhaftungen französischer Offiziere in Deutschland. Thatsächlich wahr ist einfach, daß im Laufe dieses Sommers viele französische Offiziere sich auf verschiedenen Punkten Deutschlands eingefunden haben. Ihre Pässe waren vollkommen in Ordnung und wiesen die richtigen Namen nach. Dagegen haben die Offiziere sehr häufig das eigenthümliche Verfahren beobachtet, sich unter falschen Namen und falscher Standesbezeichnung in die Fremdenbücher der Gasthöfe einzutragen. Dies hat in einigen Fällen Veranlassung gegeben, diese französischen Offiziere behufs ihrer Legitimations-Führung vor die betreffenden Ortsbehörden zu citiren. Verhaftungen sind nicht erfolgt.“

Der „Nürnberger Correspondent“ vom 27. August berichtet: „Die württembergische Regierung hat ihre Zustimmung nicht dazu gegeben, daß der zwischen Baiern und Württemberg abgeschlossene Vertrag wegen der Festung Ulm veröffentlicht werde.“

Die Wiener „Debatte“ läßt sich aus Berlin telegraphiren, daß in Betreff der Usedom'schen Depesche eine „beschwichtigende Note“ nach Wien abgegangen sei. Der „Presse“ scheint die Nachricht sehr unwahrscheinlich, „jezt post festum und nachdem Baron v. Beust mit richtigem Takte jede Diskussion der heißen Frage dem preussischen Gesandten gegenüber abgelehnt.“ Indessen bringt auch die „Independance“ ein Telegramm aus Wien, nach welchem das betreffende Schriftstück am Montage in Wien von Herrn v. Werther mitgetheilt



worden sein soll. Es ist also ein neues Object für offiziöse Versicherungen und Berichtigen geschaffen.

Die „Oesterreichische Militärzeitung“ vom 1. August brachte einen Artikel über die Uebomische Depesche, in welchem die preussische Regierung wegen dieses Actenstückes mit den heftigsten Beschimpfungen überschüttet wurde. Nach der „Allg. Ztg.“ sind auf Veranlassung aus dem kaiserlichen Ministerium von diesem Artikel der „Oesterreichischen Militär-Ztg.“ vom 1. August d. J. „Ein Preussischer Kriegsplan von 1866“ mit dem aus einem Tagesbefehl des Prinzen von Preussen vom 1. Januar 1850 entlehnten Motto 10,000 besondere Abzüge (nach anderen Berichten 20,000) an die österreichische Armee vertheilt worden. Eine Zurückweisung dieser Angabe, welche vor einigen Tagen in der „N. A. Z.“ erschien, ist bis jetzt noch nicht erfolgt. Sie steht nicht gerade im Einklange mit den Versicherungen der österreichischen Officiere, daß man in Wien Preußen auf jede Weise entgegenkomme, dieses aber trotz alledem in kühler Zurückhaltung verharre.

Von der in Haag tagenden internationalen Konferenz bezüglich der Zucker-Convention vernimmt man ein erstes Lebenszeichen: sie hat eine Abänderung des Vertrages von 1864 beschlossen, wodurch eine vorläufige Ermäßigung der Eingangsteuer nach Frankreich um ungefähr 2 Francs herbeigeführt wird.

Kassel, d. 27. August. Die Nichtbestätigung des Directors der Realschule erster Ordnung zu Elbing, des bekannten Litterarhistorikers und Kritikers Kreyssig zum Director der hieselbst neuzugründenden Realschule ist nur das Glied einer wohl zusammenhängenden Kette, mit der man von Berlin aus die gesammten Schulanstalten unseres Landes zu umspannen gedenkt. Zum Provinzialschulrath, unter dem die Gymnasien stehen, hat man den Director des Gymnasiums zu Gütersloh, den Dr. Rumpel, ausersehen, dessen Richtung man daraus erschließen mag, daß man, als man in den Zeiten der ärgsten kirchlichen Reaction in Preußen das „christliche“ Gymnasium zu Gütersloh gründete, ihn für geeignet fand, Vorstand dieser Anstalt zu werden. Zum Curator der Landesuniversität Marburg ist der frühere Conscriptorialsrath Ködenbeck aus Posen ernannt worden, von dem versichert wird, daß er in politischen wie in kirchlichen Dingen ein begeisterter Verehrer Stahls sei. An das Gymnasium zu Hersfeld, dessen Directorat vacant war, schickte man einen Hefen, der früher der Haspenpflug-Wilmarschen Partei angehörte, obwohl von Kassel von Seiten des Oberpräsidiums aus andere Persönlichkeiten in Vorschlag gebracht worden waren. Von anderen, fast kleinlichen Begünstigungen orthodoxer Parteimänner wollen wir hier ganz absehen.

Baden. Die badischen Pioniere haben sich zur Erweiterung ihrer Exercitien nach Koblenz begeben, wo sie im Verein mit den preussischen Truppen ihre Uebungen fortsetzen werden. — Wie man mit ziemlicher Sicherheit vernimmt, soll die Münze in Karlsruhe eingezogen, die badischen Gold- und Silberstücke sollen fortan wo anders, sehr wahrscheinlich in Preußen, geprägt werden.

Hamburg, d. 27. August. Der geistige Empfangsabend zum 7. Deutschen Juristentage hatte im großen Saale des Conventgartens reichlich 450 Mitglieder und ungefähr 50 Damen versammelt. Um 8 1/2 Uhr etwa begrüßte der Präses des Localcomités, Dr. Wolffson, die Versammlung mit einigen Worten, indem er hervorhob, daß es den Hamburger Juristen zur besondern Freude gereiche, die Kollegen aus ganz Deutschland bei sich aufzunehmen; den Nutzen, welchen der Juristentag für ganz Deutschland gehabt, hervorhebend, hofft Redner, auch sich für die Stadt Hamburg einen speciellen Nutzen von demselben versprechen zu können, wozu er neben den wissenschaftlichen Bestrebungen nicht zum mindesten auch die persönliche Anregung, das Anknüpfen der persönlichen Beziehungen rechne. Schon der letztern wegen bitte er das freundlich Gebotene freundlich entgegen zu nehmen. Darauf dankte der Vorsitzende des ständigen Ausschusses des Juristentages, Ministerialrath Dr. Kalb aus München, mit einem herzlichen Hoch auf die Hamburger Juristen. Darauf folgte Abendbrot und Ball.

Die erste Plenarversammlung wurde heute um 9 1/2 Uhr im großen Saale des Conventgartens durch Hrn. Justizministerialrath Dr. Kalb aus München eröffnet, als Vorsitzender der ständigen Deputation. Derselbe schlug vor, zum Vorsitzenden den Prof. Dr. Günter aus Berlin in der Versammlung und sprach sein Bedauern darüber aus, daß Geheimrath Prof. Wächter theils durch Unwohlsein, theils wegen Erfüllung anderer Pflichten verhindert werde, dieses mal dem Juristentage seine vielfach erworbene Thätigkeit zu widmen. Ihn habe sowohl die sichere Hand bei Leitung der Versammlung, wie auch die Lebenswürdigkeit und Humanität seines Verfahrens ausgezeichnet. Der Vorsitzende erklärte der Versammlung seinen Dank für die ihm gefallene Wahl und bat um Nachsicht und Unterstützung. Die nächste Obiegenheit seines Amtes erfüllte derselbe sodann durch Constatirung des Bureau, indem er als seine Stellvertreter die Herren Senator Dr. Bersmann, Oberappellationsgerichtsrath Dr. Voigt, Justizministerialrath Dr. Kalb aus München und Oberlandesgerichtsrath Dr. Keller aus Wien, zu Schriftführern die Herren Kreisgerichtsdirector v. Kunowski aus Neu-Ruppin, Hof- und Gerichtsadvocat Dr. v. Hülfing aus Elbing, Dr. Leo und Dr. J. G. Münchberg aus Hamburg deminierte. Nachdem dies geschehen, erklärte der Vorsitzende den Juristentag für eröffnet und sprach sich über das Bedürfnis desselben sowohl, wie über die Delegation der Juristen, sich daran zu betheiligen, aus, worin die Garantie für die Dauer derselben zu suchen sei. Das Bedürfnis nach Deutscher Rechtserziehung werde fortbestehen wie das der Einheit unserer Sprache und deshalb die Theilnahme der Juristen an jenem Werke auch nicht erkalten. Der Vorsitzende lud jedoch dies Gehilf, Mittheilung von einigen an Vereinsthätigkeiten eingeladenen Vorträgen und Depeschen. Es handelte sich nun um die Vertheilung der laufenden Geschäfte an die Abtheilungen. Zuvörderst genehmigte die Versammlung den Vorschlag ihres Vorsitzenden, die Abtheilung 1 und 2 zu combiniren, und es wurden die Fragen 2, 3, 7, 9 und 13 berathen, die Fragen 4, 5, 6, 11 der dritten Abtheilung, die Fragen 8, 10, 12 der 4. Abtheilung zugewiesen. Bei dieser Gelegenheit fand der Vorsitzende die Anfrage des Amtsassessors Dr. Hoff aus Ostro, ob es gestattet sei, ohne weiteres aus einer Abtheilung in die andre überzutreten zu dürfen, als selbstverständlich zu bejahen. Ein Vorschlag, die Abtheilung 3 und 4 zu combiniren, ward, wie bereits auf früheren Juristentagen geschehen, abgelehnt. Eben so ein Antrag von Dr. Hülfing für den nächsten Juristentag bestimmten beiden Anträge schon auf dem diesjährigen vorzunehmen. Der Vorsitzende macht ferner bekannt, wo die verschiedenen

Abtheilungen ihre Sitzungen haben würden. Es erhielt sodann das Wort Herr Rechtsanwält Max Forer aus Berlin, um im Namen der ständigen Deputation mit Vorschläge zur Veränderung der Statuten zu machen; dieselben betrafen die häufigere Verberndung der Druckschriften durch einen Kassierer, dessen Geschäfte bis dahin mehrung der ständigen Deputation habe, es aber bei dem Wachen des Vereins in Zukunft nicht mehr könne. Die Verammlung genehmigt beide; nicht so einen Antrag des Oberassessors v. Kuhn aus Halberstadt über die Modalität der Ausschließung von Mitgliedern des Vereins im Falle einer Unwürdigkeit derselben. Max Forer wird die völlig unmaßigen Bestimmungen abzulehnen und die Verammlung tritt dem bei. Aus einer Mittheilung des Herrn Max Forer erhellet, daß dem Vereine nach Abzug der für die Hamburger Verammlung beigeführten 2000 Thlr. noch 4700 Thlr. zur Verfügung stehen. Folgt nun der auszusweise gegebene Bericht des Herrn Dr. Behrend im Namen der ständigen Deputation über die Rechtsentwicklung in Deutschland seit dem letzten Juristentage, welcher demnach im Druck erscheinen wird. Verschiedene Mittheilungen von Nichtmitgliedern wurden auf den Tisch des Hauses niedergelegt, und Dr. May gab jedem Erläuterungen zu der Tagesordnung der vom Veranlagungscomité veranstalteten Erholungen, worauf der Vorsitzende noch zum Schluß darauf aufmerksam machte, daß die Abtheilungen 30 Vertrauensmänner zu wählen haben würden, welche die ständige Deputation herzustellen hätten.

### Oesterreichische Monarchie.

Wien, d. 27. August. Sowohl im mährischen als auch im böhmischen Landtage werden die Unterzeichner der Declaration zum Erscheinen im Landtage aufgefordert werden, und erst wenn sie, was vorauszusetzen, binnen vorräthiger Frist der Aufforderung nicht entsprechen, sollen die Mandate der ezechischen Declaration als erloschen betrachtet werden. Inzwischen scheint das Ministerium jetzt Beschlüsse über die fernere zu beobachtende Tactik zu fassen.

Leunberg, d. 26. August. Ueber den Erfolg des Smoltschen Antrags scheint man noch keineswegs beruhigt zu sein, weder auf Seiten der Regierungspartei, noch auf Seiten der extremen Opposition. Freilich legen sich die gemäßigteren Elemente des Polenthums in's Mittel. Der in Krakau erscheinende „Gaz.“ bekämpft entschieden Smolts Absichten. Und mitten zwischen allen diesen Veruchen zeigt sich auch der alte Gegensatz von Polen und Ruthenen in frischen Farben! Es ist beachtenswerth, daß in der jüngsten Sitzung des Landtags, wie oben gemeldet wird, der Ruthenische Abgeordnete Djerowitsch den Regierungs-Commissar interpellirte, warum der Statthalter (der Polnische Graf Soluchowski) in seiner Eröffnungsrede „nur von Einer Nation des Landes gesprochen habe.“ Also — Verwirrung allenthalben!

### Italien.

Die Generale Giardini und Lamarmora sind beide vom Könige nach seinem Schlosse San Rossore in der Nähe von Pisa beschikert worden. Es ist begreiflich, daß Victor Emanuel dem Scandal am Ende machen will, daß durch den zwecklosen, unwürdigen Streit der hervorragenden Generale von Italien hervorgerufen wird. Menabrea lacht sich ins Fäustchen, denn im Grunde hat er am meisten gewonnen. Seine Stellung ist vor der Hand gesichert, und was von einer Spannung zwischen Italien und Frankreich gefagt worden ist, entbehrt der Begründung. Innerlich mag man wohl unzufrieden mit einander sein, aber äußerlich sind die Beziehungen unerändert geblieben.

Der „Gaulois“ erzählt von einem eigenthümlichen Vorfall, der sich am 15. Aug. (gleichzeitig Maria-Himmelfahrt) auf der Rhebe von Civitavecchia zugetragen haben soll. Das einzige Kriegsschiff des Papstes, „Die unbefleckte Empfängnis“, wäre mit allen möglichen Flaggen geschmückt gewesen, nur mit der französischen nicht. Der französische Vertreter in Civitavecchia hätte reklamirt und darauf von einem höheren päpstlichen Zuaven-Offizier (wahrscheinlich Herrn v. Giarretti) die Antwort erhalten, man werde sofort das weiße Lilienbanner, die einzige französische Fahne, die er anzuerkennen vermöge, aufziehen. „Gut“, hätte der Franzose erwidert, „allein sorgen Sie dafür, daß das Schiff schnell geräumt wird. Denn ich lasse es, so wie die weiße Fahne aufgehängt wird, sofort in den Grund bohren.“ Daraufhin sei die bairische Flagge nicht zum Vorschein gekommen.

### Frankreich.

Paris, d. 27. August. Der „Constitutionnel“ erinnert heute daran, daß durch das Senatsconsult vom 17. Juli 1856 die Kaiserin eventual zur Regentin während der Minderjährigkeit ihres Sohnes ernannt ist, wie dies auch vollständig dem alten französischen Rechte entspricht. Der Artikel hat einen sehr üblen Eindruck hervorgerufen. Man glaubte in Paris, es handle sich um eine nahe bevorstehende Bestimmung über diesen Gegenstand. Die Börse fiel um 37 1/2 Cent. Die „France“ von heute Abend sucht zu beruhigen und erklärt, es handle sich um keine Neuerung, sondern blos um eine theoretische staatsrechtliche Thatsache, die mit keiner politischen Thatsache in Verbindung stehe. Das Publikum fragt mit Recht, warum eine solche Diskussion in diesem Augenblicke vornehmen? Ueberdies war an der heutigen Börse das jedenfalls aber wohl nicht begründete Gerücht verbreitet, der Kaiser sei plötzlich erkrankt. Man erklärt dadurch das starke Fallen der Rentencourse.

Die „Liberté“ deutet die längst verschollene Hiesiger Oeffnungsschüre: „Wer ist der wahre Erbeind Deutschlands“, für keine Kriegsanfänger wider Preußen aus. Vielleicht ist ihm jetzt die weltliche Agitation übertragen, da die bisher von weltlichem Geiste gespeisten Blätter sich anstandslos außer Stande sahen, ihren Verpflichtungen nachzugehen nachzukommen. Vielleicht hilft jetzt Hr. Paul Casagnac.

Die jungen Leute, welche am Tage der Preisvertheilung in der Sorbonne wegen Aufbebung und aufrührerischen Geschreies festgenommen worden waren, sind einer zu zehn Tagen Gefängnis und 16 Francs Geldstrafe, zwei zu 10 Tagen Gefängnis, und drei endlich 50 Francs Geldstrafe, verurtheilt worden.

### Türkei.

Es sollen sich wieder zwei bulgarische Insurgentencorps gebildet, eines derselben sich nach Macedonien gewandt und bei Gabrova am 15. Aug. ein Gefecht stattgefunden haben.



# Bekanntmachungen.

## Auction in Morl b/Halle.

Montag den 31. Aug. Nachmitt. 1 Uhr  
versteigere ich auf dem Pfarrhause zu  
Morl b. Halle einen Theil des Nach-  
lasses, bestehend in sehr gut gehaltenem  
Möbiliar, als: Sekretärs, Sophas,  
Größ-, Arm-, Lehr- u. Rohrstühle, Kommo-  
den, Bettstellen, Spiegel-, Auszieh- und an-  
dere Tische, Bücher-Regale, Gartenmöbiliar,  
1 gr. Mehl- oder Futterkasten, Hausgeräte u.  
dgl. m.  
**J. S. Brandt,**  
Kreis-Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

## Mittergutsverkauf.

Eins der rentabelsten Mittergüter in bester  
Lage der Prov. Sachsen, mit 1100 M. M. der  
prachtvollsten Felder u. Wiesen u. c., soll Fa-  
milienverhältnisse halber preiswürdig mit 80,000  
M. Anzahlung verkauft und mit sämtlichem  
Inventar u. allen Borräthen übergeben werden.  
**L. Finger** in Halle a. S.

In einer der größten Städte der Pr. Sach-  
sen ist ein seit vielen Jahren mit bestem Er-  
folg betriebenes, feiner Mode unterw. Geschäft  
mit Hausgrundstück und größeren dazu gehörigen  
Räumlichkeiten, Familienverb. halber zu  
verkaufen und sofort oder später zu übernehmen.  
Dasselbe würde sich auch für einen jungen Defon-  
omen eignen u. sind besondere kaufmännische  
Kenntnisse dazu nicht erforderlich. Zur Ueber-  
nahme genügen ca. 6000 M. Respektanten be-  
liehen ihre Adressen unter O. P. an Hrn. **Ed.  
Stückath** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

## Ein Mittergut

in Pomern, ca. 3400 Morg. groß, mit  
Brennerei, Ziegelei, Mahl- und Schneidemühle,  
vollständigem Lebenem und tobtlem Inventarium,  
will der Besitzer, bei mindestens 30,000 M.  
Anzahlung, zu mäßigem Preise aus freier Hand  
sofort, ohne Unterhändler, verkaufen.  
Respektanten beliehen ihre Adresse unter **L.  
P. 17. Berlin poste restante** nieder-  
zulegen.

## Fabrik und Lager bei L. Pestou in Berlin, Louisenstrasse 7. Genfer Taschen-Uhren, Uhr- ketten in Gold u. Talmi-Gold etc.

Die Verschiedenheit des Preises der Taschenuhren  
wird durch die Arbeit des Werkes, äussere Ausstattung  
und Stärke des Gehäuses bedingt. Die Gehäuse der  
goldenen Uhren sind von 18 karätigem Gold, welches  
garantirt wird. Die Preise stellen sich:

	von bis
Cylinder-Uhren, silberne, 4 St., 2. Qualität	4 5
Cylinder-Uhren, silberne, 4 St., 1. Qualität	5 8
Cylinder-Uhren, silberne, m. Goldr., 1. Qual.	5 10
Anker-, silberne mit Goldrand, 15 St., 2. Qual.	7 9
Anker-, silberne m. Goldr., 15 St. prima	10 16
Anker-, silberne ohne Schlüssel aufzuziehen	18 25
Goldene Damen-Cylinder-Uhren, 4 St.	12 18
Goldene Damen-Cylinder-, 8 St.	14 26
Goldene Damen-Cylinder-, m. feinsten franzö- sischer Email, 8 St.	16 28
Gold. Damen-Cylinder-, mit doppelter Gold- kapsel, 8 St.	20 32
Gold. Damen-Cylinder-, mit Email und dop- pelter Goldkapsel	21 34
Gold. Damen-Cylinder-, mit Email und Dia- mant, 8 St.	25 38
Gold. Damen-Cylinder-, m. 3 Goldkapsel (Sa- vonette) und Email	28 42
Gold. Anker-, für Herren und Damen, 15 St.	18 37
Gold. Anker-, mit dopp. Goldkapsel, 15 St.	24 58
Gold. Anker-, mit 2 Goldkapsel, Savonette	32 48
Gold. Anker-, mit 3 Goldkapsel, Savonette	37 68
Goldene Anker-, ohne Schlüssel aufzuziehen	45 78

Für Repassage (Abziehen) 1 Thlr. Preiserhöhung  
bei mehrjähriger Garantie. Sämtliche Stütz-Uhren,  
Regulateure, Reise-Uhren, Musikwerke, Wand-Uhren  
etc. und Goldwaaren empfehle unter Garantie zu festen  
Preisen nach Preis-Courant. Ein grosses Lager der  
echten **Talmi-Gold**-Ketten, von echten Golde nur  
durch die Goldprobe zu unterscheiden. — Westen-  
ketten 1, 2, 3, 4, 5 Thlr., lange Halsketten 3, 4, 5,  
6, 7 Thlr.

Franco-Bestellungen werden gegen Baarsendung  
oder Postvorschuss prompt ausgeführt, das Nichtcon-  
verrende bereitwillig umgetauscht.

Specielle Preis-Courants sende franco.  
**L. Pestou** in Berlin,  
Louisenstrasse 7.

Wir bewilligen für Sparanlagen:  
Bei täglicher Abhebung incl.  $\frac{1}{100}$  % Ausgangsprovision 3 % Zinsen.  
Bei 3 monatlicher Kündigung  $\frac{3}{2}$  % Zinsen.  
Bei 6 monatlicher Kündigung 4 % Zinsen.

Allgemeiner Spar- und Vorschuss-Verein zu Halle a. S.  
Eingetragene Genossenschaft.  
**Dr. Beeck. K. Rudolph. A. Brand.**

## Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin, gegründet im Jahre 1836.

Actien-Capital . . . . .	1,000,000 Thlr.
Gesamt-Reserve . . . . .	3,179,868 "
Ueberschüsse der letzten 5 Jahre	516,721 "
Gesamt-Summe pro ult. 1867	4,696,589 Thlr.

Die Gesellschaft schliesst unter den vortheilhaftesten Bedingungen Ver-  
sicherungen von 300—20,000 Thlr. mit oder ohne Gewinn-Antheil, bietet  
den Versicherten durch ihre bedeutenden Fonds und durch die solideste  
Grundlage jede Garantie, ordnet prompt und coulant und berechnet die  
niedrigsten Prämien-Sätze.

Rechnungsberichte, Statuten u. dergl. werden in allen Agenturen gern  
und unentgeltlich verabreicht, Versicherungs-Anträge entgegen genommen  
und prompt, ohne irgend welche Nebenkosten, vermittelt.

In Halle durch die Haupt-Agentur  
**Theodor Heime.**  
Bureau: Bahnhofstrasse Nr. 11.

## Deutscher Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M.

Grund-Capital der Gesellschaft	M 3,142,800 Pr. Crt.
Reserve-Fonds . . . . .	" 774,931. " "

Die Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix“ bringt hiermit zur Anzeige,  
daß sie in Gröbers den Herrn **G. Nosske**, Gastwirth,  
" Lehnisdorf " " **Chr. Engelhardt**, Defonom,  
" Schottery " " **M. Heinrich**, Gastwirth,  
" Schwerz " " **Geschinsky**, Commissionair,  
" Teutschenthal " " **L. Proeschel**, Fabrikant,  
zu ihren Special-Agenten ernannt hat.

Frankfurt a/Main, den 26. August 1868.  
vdt. Der Verwaltungsrath **Der Director des Deutschen Phönix**  
**M. C. Freiherr von Rothschild. Loewengard.**

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erlauben wir uns hiermit die uns über-  
tragenen Agenturen angelegentlich zu empfehlen.  
Der „Deutsche Phönix“ versichert gegen Feuerschaden zu äusserst billigen  
Prämien alle beweglichen und unbeweglichen Gegenstände.  
Die Prämien der Gesellschaft sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen  
stattfinden.

Bei Gebäude-Versicherungen gewährt die Gesellschaft durch ihre Police-Bedingungen  
den Hypothekar-Gläubigern besonderen Schutz.  
Prospecte und Antragsformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht,  
auch sind Unterzeichnete gern bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.  
August 1868.

<b>W. Potzelt</b>	in Halle a. S.,	Agenten des Deutschen Phönix.
<b>G. Nosske</b>	" Gröbers,	
<b>Chr. Engelhardt</b>	" Lehnisdorf,	
<b>M. Heinrich</b>	" Schottery,	
<b>Geschinsky</b>	" Schwerz,	
<b>L. Proeschel</b>	" Teutschenthal,	

## Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Versicherungsbestand	55,700,000 M.
Effectiver Capitalfonds	14,400,000 "

Versicherungen werden vermittelt durch  
**Sönnerrn.** **Bernh. Hirschke.**

### Grundstücks-Verkauf.

Ein Grundstück in Cöthen mit schönem  
Wohnhaus, Fabrikgebäuden u. großem Garten,  
gerichtlich 11,596 M. taxirt, beabsichtige ich aus  
freier Hand meistbietend unter vortheilhaften  
Bedingungen zu verkaufen. Der Zuschlag wird  
erfolgen, wenn auch nicht  $\frac{3}{4}$  der Taxe erzielt  
wird, und können 4 bis 5000 M. hypothekarisch  
darauf stehen bleiben. Einen Termin habe ich  
auf den 14. Septbr. d. Js. Nachmitt.  
3 Uhr anberaumt. Kaufstüchtige haben sich in  
meiner Wohnung, Leopoldstrasse in Cöthen,  
einzufinden. Dieses Grundstück liegt an einer  
der schönsten Straßen unweit der Bahn; es  
eignet sich für ein Producten- und Getreide-Ge-  
schäft, sowie auch für jede Fabrikanlage. Es  
besitzen sich darin eine Dampfmaschine und  
Dampfessel mit Armatur. — Cöthen ist im  
besten Aufblühen, es ist zu erwarten, daß jedes  
mit Umsicht betriebenes Geschäft einen guten  
Erfolg haben wird. **E. S. Gottschalg.**

Ein Hausgrundstück Leipzigs in  
bestem baulichen Zustande, welches über  
8 % Zinsen trägt, worin vom Besitzer seit  
langer Zeit ein Destillations-Geschäft mit  
günstigstem Erfolge betrieben wird, ist unter sehr  
annehmbaren Bedingungen krankheitshalber zu  
verkaufen, und würden zur Uebernahme incl.  
Waaren-Lager ca. 6000 M. genügen.  
Nähere Auskunft ertheilt  
**Wilhelm Krobitzsch** in Leipzig,  
Barfußgäßchen Nr. 2, 2te Etage.

Gesucht wird sofort ein Zinngießere-  
stelle auf Bierfeldarbeit. Bei gutem Lohn  
wird dauernde Beschäftigung zugesichert von  
**W. Zingelst,** Zinngießer  
in Reufschönfeld bei Leipzig.

Ein verheiratheter Gärtner, mit guten Zeug-  
nissen versehen, sucht Stellung. Näheres bei  
**E. Rogder,** Halle, Steinweg 28.



**Ein- und Verkauf**  
 von  
**Juwelen,**  
 Gold, Perlen, Silber, Juwelen-, Gold- und Silber-Waaren-  
 Platin, Guldisch  
 u. f. w.

**C. F. Gütig,**

Richard Heine,

Louis Heine,

Handlung.  
 Leipzig.

**Fabrik**  
 und  
**Lager**  
 Thomaßkirchhof 18.  
**Gekrätzanstalt**  
 Weststraße 47.

**Ausverkauf.**

**5. 5. 5. Leipzigerstraße 5. 5. 5,**

vis à vis dem „goldnen Löwen“.

Sonntag den 30. August und folgende Tage

Fortsetzung des Ausverkaufs der aus der Bernhard Cohn'schen Concurs-Masse von hier herrührenden Waaren zu billigen aber festen Preisen gegen baare Zahlung. Das Waarenlager besteht in:

**Leinen, Bettzeug, Drells, Federleinen, Bettbarchent, Tisch- u. Handtücher etc., Gardinen, Blousen, Garnituren, Weissstickerereien, gestickte u. leinene Taschentücher, Morgenhauben, Schleier, Toilettendecken, Spitzen, Tülls, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Kragen, Manchetten, Einsätze, Chemisets, Shirts, Negligestoffe, Stangen- u. Halbleinen, Piques, weisse Betttrells u. Decken etc., Corsets, Unterrockrüschen, Mulls, Batist, Nansock, Tarlatans, wollene Hemden etc. etc.**

Der Ausverkauf findet von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr statt.  
**NB.** Besonders wird auf einen großen Posten rein lein. Herren-Kragen d. Dgd. v. 1  $\frac{1}{2}$  Gr. 5 Gr. Ober-Hemden v. 22  $\frac{1}{2}$  Gr. u. Arbeitshemden v. 25 Gr. d. Stück aufmerksam gemacht.

**Die Filz- u. Seidenhut-fabrik v. L. Wedding**

empfehlen ihr Lager von Herren-Seidenhüten von 1  $\frac{1}{2}$  Gr. an bis zu 3  $\frac{1}{2}$  Gr. Feine steife graue Filzhüte in der beliebtesten Bismarck-Form von 1  $\frac{1}{2}$  Gr. bis zu 3 Gr. Hohe, steife, feine, graue Filzhüte, in englischer und französischer Façon, von 1  $\frac{1}{2}$  Gr. an bis zu 3  $\frac{1}{2}$  Gr. Feine weiche Filzhüte von 25 Gr. an bis zu 3 Gr. Serragene Seidenhüte werden bei mir nach der neuesten englischen und französischen Façon umgearbeitet und auf Verlangen binnen 24 Stunden wie neu zurückgeliefert. Filzhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt.

L. Wedding, Leipzigerstraße Nr. 5 u. 15.

Aus einer bedeutenden Fabrik Frankreichs sind mir

**6000 Stück Tapeten**

unter dem Kostenpreis zum Verkauf übergeben und müssen solche bis 1. October zu jedem Preis ausverkauft werden

Proben nach außerhalb gratis. gr. Ulrichsstraße 9.

Heute empfang wieder eine Sendung

**Emmenthaler Schweizer-Käse**

Prima-Qualität, welche in ganzen Laiben und ausgeschnitten billigt empfohlen.

J. Kramm.

**Orientalisches Caffee-Schrot,**  
 bester und billigster Ersatz für Caffee, 1 Loth genügt zu 15 Tassen.

1 Packet von 6 Loth 1 Sgr.,  
 1 Packet von 12 Loth 1  $\frac{1}{4}$  Sgr.,

empfehlen und hält stets auf Lager

C. H. Wiebach.

**Ammendorf.**  
 Sonntag Gesellschaftstag, Omnibus- u. Eisenbahnfahrt. Ratsch.

**Passendorf.**  
 Sonntag labet zum Gemeinde-Grndte-dankfest und Tanz ein Herzberg.

**Röitzschgen**

bei Landsberg.

Sonntag den 30. August e. Grndtedankfest, von Nachmittags 3 Uhr an Garten-Concert, Abends Ball. Hierzu labet freundlichst ein F. Kroissch.

Carlsbavener Flur-Matten hält in allen Dimensionen vorräthig G. Beher.

**Handwerker-Bildungs-Verein.**

Sonntag den 30. August:  
**Grosses**

**Vocal- u. Instrumental-Concert**  
 in Müllers Bellevue.

Anfang 7  $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 3 Gr. Nach dem Concert Ball.

**Programm.**

**Erster Theil:** 1) Sängers Lust. Marsch v. Herrmann. 2) Der frohe Wandersmann v. Mendelssohn-Bartholdy. 3) Heimath und Liebe v. Eschirch. (Tenor-Solo.) 4) Was wir lieben v. Solle. 5) Gedenket mein von Eschirch. 6) Grüße von Nah und Fern, Potpourri v. Arnau.

**Zweiter Theil:** 7) Ouverture z. Oper: Die Sirene v. Ueber. 8) Dem Vaterland v. Abt. 9) Auf offner See! v. Möhring. 10) Lebende Bilder, Quadrille v. Pieffe.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

**Thermometer u. Barometer**  
 in geschmackvollen Formen,

**Reisszeuge**

eigner Fabrik, 120 verschiedene Sorten,

**Brillen u. Lognetten**

mit den feinsten Krystallgläsern,

**Schablonen**

zum Vorzeichnen der Wäsche empfiehlt

**Otto Unbekannt,**

großer Schlämm 11.

Schiess-, Scheiben-, Gastwirths-Taxen, Einladungskarten, hält Lager Stein-druckerei von L. Rosenberg, 11. Gr. Ulrichsstr. 11.

**Säcke u. Drell**

in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen bei Ernst Voigt.

**Fette Kieler Dücklinge, Geräuch. Lachsberinge**

empfang wieder

J. Kramm.

**Aug. Pabst,**

Schuhmachermeister,

Halle, gr. Klausstrasse 13,

empfiehlt

sein grosses Lager selbstgefertigter

**Schuhwaaren**

einem geehrten Publikum zu theilweise unten angegebenen Preisen hiermit bestans:

Herren-Halbsteleten in Ross- u. Kalbleder	Thlr. Sgr.
desgl. mit engl. Boden, 3fachen Sohlen	3 10
Herren-Stiefeletten mit Ross- und Kalbleder besetzt	2 15
desgl. mit Kalbleder-Lackbesatz	3 15
desgl. mit feinem genähtem Rindleder und engl. Boden	3 20
Herren-Promenaden-Schuhe in Ross- und Kalbleder	2 30
desgl. in Lack	3 20
Damen-Zeug- u. Gamaschen-Stiefeletten in allen Farben	1 17 $\frac{1}{2}$
Damen-Promenaden-Schuhe	1 7 $\frac{1}{2}$
Damen-, Mädchen- und Kinder-Ungarstiefeletten in Zeug und Leder, Mädchen- und Kinder-Zeug- und Lederstiefeletten, Herren-, Damen- und Kinder-Morgenschuhe in Stoff und Leder, franz. Gummi-Schuhe, Schrotenschuhe.	
Alles in bester Auswahl.	

**Clapperkasten**

Auf Verlangen

Montag den 31. d. Mts. Abends 7  $\frac{1}{2}$  Uhr im Tivoli-Theater.  
 Zum zweiten Male: „Der Pariser Zauber-nichts“.  
 Der Vorstand.

**Dank.**

Meine theure Gemeinde hat mir an den Tagen des 17. und 27. Augustes sowohl durch ihre Behörden als auch durch ihre einzelnen Mitglieder so reiche und überraschende Aufmerksamkeiten erwiesen, daß schon das einfache Gefühl mich drängen mußte, öffentlich meinen Dank für alle empfangene Liebe auszusprechen. Es ist ja so wenig, was ich gethan; und so viel, was ich erhalten habe. So lohne Gott, wo ich nicht lohnen kann. Eins aber bleibt mir, segnet ist der, dem solche Liebe zu Theil wird.  
 Schaffstädt, den 28. August 1868.  
 Wolf, P.



**Telegraphische Depeschen.**

**Darmstadt, d. 28. August.** Prinz Alfred von England ist zum Besuch beim Prinzen Ludwig hier eingetroffen.  
**Dresden, d. 28. Aug.** Das „Dresdner Journal“ erklärt die Zeitungsnachricht, das Gesamtministerium habe vom Appellationsgericht ein Gutachten darüber eingefordert, ob eine einseitige Uebernahme der Albersbahn zulässig sei und dieses Gutachten sei verneinend aufgenommen, für durchaus unbegründet.

**Schwerin, d. 28. August.** Die hiesige Kaufmannschaft und Gewerbetreibende sollen am 24. d. in einer Versammlung beschließen haben, eine Petition an das großherzogliche Finanzministerium zu richten dahingehend, den Theil der Nachsteuer, welcher auf Mecklenburg fällt, den betreffenden Steuerzahlern zurückzugeben. — Die Moskauer Krämer-Kompagnie hat in Folge des abschlägigen Bescheides der Nachsteuer-Commission beschloffen, diese Angelegenheit in einer Immediate-Eingabe bei dem Großherzog selbst vorstellig zu machen. Ein Gleiches beabsichtigt die Kaufmanns-Kompagnie.

**München, d. 27. August.** Aus Anlaß der in der italienischen Provinz Udine ausgebrochenen Kinderpest ordnete das Ministerium des Innern an, daß bezüglich des Viehtransportes u. aus Italien nach und durch Baiern die bestehenden Viehsuche-Bestimmungen bis auf Weiteres in Wirksamkeit zu treten haben.

**München, d. 28. Aug.** Die Herzogin von Numale ist gestern auf der Durchreise nach Wien hier eingetroffen.

**Florenz, d. 28. August.** Dem Vernehmen nach wird der Ministerpräsident Menabrea sich von Nizza nach Fontainebleau begeben. Der König wird am 4. September hier wieder eintreffen.

**Paris, d. 27. August.** Die „France“ veröffentlicht einen neuen Artikel über die allgemeine Lage, dessen Schluß lautet: Ganz Europa bedarf des Friedens. Man müßte an der Klugheit der Staatsmänner zweifeln, wenn sie kein anderes Mittel ausfinden, als Tausende von Soldaten auf den Schlachtfeldern niederzuschlagen, um die Zerwürfnisse, welche sie verurtheilen mögen, zu beseitigen. Mögen unsere Väter dies bedenken. Sie werden daraus dieselben Gründe des Vertrauens in die Erhaltung des Friedens schöpfen, wie wir sie selbst ausgedrückt haben.

**Paris, d. 28. August.** „France“ bespricht die kürzlich gehaltenen Neben der badischen Minister v. Beyer und v. Freyhoff und sagt, der Ausdruck einer solchen Politik sei nicht neu; was jedoch den Erfolg dieser auf eine Einigung Deutschlands zielenden Projekte betreffe, so sei derselbe sehr problematisch; die letzten Wahlen in Baden zum Zollparlament und die Haltung der anderen Südstaaten seien den in Karlsruhe gehegten Plänen ungünstig. Uebrigens gäbe es viele unparteiische Stimmen in Deutschland und viele die Interessen aufmerksam Beobachtende in Europa, welche die Umhagungen des Prager Vertrages und die aus diesem Vertrage hervorgegangene Organisation des norddeutschen Bundes von einer ernsthafte Seite ansehen. Es seien dies wichtige Betrachtungen, die, falls sie in Karlsruhe nicht gemüthigt werden sollten, jedenfalls in Berlin zur Erwägung kommen würden, wo man, wie „France“ glaubt, weniger als der General v. Beyer Eile habe, die Hand nach Baden auszustrecken. — „Pays“ dementirt die Gerüchte über die Krankheit des Kaisers und versichert, der Gesundheitszustand desselben sei besser als je. — In Folge der zweiten Beschlagsnahme der „Lanterne“ hat das Zuchtpolizeigericht Hofeort zu dreizehnmönatlicher Gefängnißstrafe und 10,000 Francs Geldbuße verurtheilt.

**Triest, d. 28. August.** Levantepost. Athen, d. 22. August. Eine Ministerkrisis gilt für bevorstehend, da das Ministerium Bulgarias nicht mehr über die Majorität der Kammer verfügt. — Die hiesigen Blätter veröffentlichten ein Schreiben des britischen Gesandten an die Führer der kretensischen Insurrektion, in welchem sich derselbe entschließen für die Integrität der Türkei ausspricht. — Konstantinopel, d. 22. August. Midhat-Pascha ist von Bulgarien zurückgekehrt, da die dortige Bewegung für völlig unterdrückt gilt.

**Großbritannien und Irland.**

So viel bis jetzt bestimmt ist, soll am 9. November die förmliche Parlamentsauflösung — das Parlament ist bis jetzt nur vertagt — erfolgen. Die darauf folgenden drei Wochen werden dann von den Wahlen in Anspruch genommen und der Anfang der neuen Session ist vorläufig gegen den 10. Dezember in Aussicht gestellt.

Jefferson Davis, der ehemalige Präsident der Südstaaten, ist, wie sich jetzt herausstellt, nicht zum Vergnügen, sondern wohl mehr in Geschäften nach Europa gereist. Er tritt als Associé in die Liverpooler Baumwollensfirma Fraser, Davis u. Co. und wird dieselbe in New-Orleans vertreten.

**Bermischtes.**

— „Daily News“ wird folgende Geschichte aus Berlin berichten: Es ist eingeführt, daß die jungen Prinzen und Prinzessinnen jeden Morgen eine Douche nehmen. So angenehm eine Douche für Erwachsene sein muß, ein kindliches Gemüth betrachtet sie nicht immer mit gleich günstigen Auge, und Prinz Heinrich, ein junger Herr von sechs Jahren, pflegte mal für mal den energischsten Widerstand zu leisten, sobald der für ihn peinvolle Moment nahte. Der Kronprinz erfuhr dies durch die Diener und gab Befehl, daß, wenn Heinrich das nächste Mal wieder sich weigere, eine Douche zu nehmen, man ihm seinen Willen lasse. Demzufolge entging der junge Prinz am nächsten

Morgen glücklich dem gefürchteten Bade; doch als er nachher in den Garten kam, um mit seinen Geschwistern zu spielen, merkte er zu seinem Erstaunen, daß die Schildwache, welche wie gewöhnlich vor den andern präsentirte, von ihm selbst gar keine Notiz nahm. Empört darüber, stürzte er sogleich zu seinem Papa, um sich über die große Schändlichkeit zu beklagen, die man soeben gegen ihn ausgeübt habe. „Das ist ganz recht“, sagte der Kronprinz, „du kannst doch natürlich nicht erwarten, daß die Schildwache vor einem ungewaschenen Prinzen präsentirt.“ Am nächsten Morgen hatte Prinz Heinrich gegen die Douche nichts mehr einzuwenden.

— London, d. 24. August. Der hiesige deutsche Turnverein in feierte gestern sein Jahresfest mit Schauturnen im Krystallpalaste. Die Zahl der anwesenden Turner war nicht sehr zahlreich, noch weniger die der Zuschauer, da das schlechte Wetter wohl Manchen von der Reise nach Sydenham zurückgeschreckt hat. Das Schauturnen im Freien mußte in Folge mehrerer heftiger Regengüsse eingestellt und im Innern des Palastes fortgesetzt werden. Nach Beendigung des Wettturnens wurden 30 Preise vertheilt: 1 goldene, 20 silberne und 9 bronzene Medaillen. Wie bereits früher mitgetheilt wurde, ist der Verein nicht ausschließlich deutsch; auch Engländer, Franzosen und Schweizer gehören ihm an. Die Gesamtzahl seiner Mitglieder beträgt augenblicklich mehr den 1100.

**Aus der Provinz Sachsen.**

— Torgau, d. 27. August. Seit gestern vor 8 Tagen, also seit dem 19., haben wir veränderte Temperatur, statt 27 und mehr Grade im Schatten 13—17; ein bei heftigem Sturmwinde heranziehender Gewittercomplex verschaffte uns diese Segnung, leider sehr wenig Regen. Derselbe Abend, welcher uns die Kühlung brachte, verestete die ganze Stadt durch den gleichzeitig erfolgten Tod des hochverehrten 74jährigen Archidiaconus Johann Christian August Bürger in allgemeine Trauer. Der Entschlafene hatte bis wenige Tage vor seinem Hinscheiden alle Funktionen seines Amtes, dessen 50jährige Jubelfeier er im nächsten Jahre begangen haben würde, mit seltener Rüstigkeit und sich stets gleichbleibender Liebenswürdigkeit verrichtet. Am 19. wurde er zu Grabe getragen. Bürger war ein geborener Torgauer, armer Leute Kind, hatte in Leipzig Theologie studirt und war 1819 in den Kirchendienst der Stadt getreten. Seiner Vaterstadt hat er sich dadurch noch besonders werth gemacht, daß er die „Denkwürdigkeiten Torgau's aus der Zeit und zur Geschichte der Reformation“ von seinem Vorgänger Grulich in einer zweiten Auflage (1855) zu einer Chronik der Stadt erweiterte. Schon 1838 hatte er „Nachrichten über die Blockade und Belagerung der Elb- und Landesfestung Torgau im Jahre 1813“ geschrieben; 1859 veröffentlichte er zur Säcularfeier der ruhmvollen Vertbeidigung Torgau's am 12. Aug. 1759 eine Broschüre: „Torgau und von Wolfersbüttel“, welcher 1860 bei Gelegenheit des 100jährigen Erinnerungstages der Schlacht bei Süpitz („Zierhen aus dem Busche“) die darauf bezügliche Schrift: „Vorgänge in und um Torgau während des 74jährigen Krieges“ folgte.

**„Sport.“**

„Zum Kampf der Wagen und Gefänge, Die auf Corinthos Landesenge —“  
nein, ich irre mich, nicht zu Corinth, nicht in Dorotheus Fichtenhain — und doch an wahrlich klassischer Stätte, im schönen Alm-Athen feierte am Sonntag, den 23. August der Thüringische Reiter-Verein sein drittes Meeting. — Wer will es übel denken, daß uns ein Hauch jener längst verschwundenen goldenen Zeit anweht, in der man zu Weimar den jugendwüthen Hippogruppen, zum Ritt in das romantische Land „fattelte“, — wenn wir da, wo des Hegastus beschwingte Hufen ihre unvergeßlichen, ewigen Spuren — aere perennius — so vielen gewichenen Stätten eingedrückt, — wenn wir da, wo untrer Dichter Heren Geist noch über allen Wipfeln schwebt, erst ein wenig aufathmen müssen, um für die Atmosphäre des „Sport“ Stimmung, Nerven- und Spannkraft zu gewinnen. — Und siehe da, jedes Kopfschütteln und Achselzucken, jede scheinbare Disharmonie hat sich in ein lautes Applaudisement der ungetheilten Beugung und Freude aufgelöst.

Die Bahn war vorzüglich, nach allen Seiten der zu stellenden Anforderung hin. Die Betheiligung eine frische, lebendig ungekünstelte; die Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Weimar, des hohen Protector's, anregend, belebend und mit ehrfurchtvollem Dank allseitig begrüßt. Die einzelnen Rennen, vollständiger als sonst fest und mit einer vollen und Kraft geritten, die auch den geschlagenern Pferden größte Anerkennung zollen läßt. Der unerkennbare Fortschritt in all' den tausend Heinen Momenten, Beherrschung ja ich möchte sagen Spitzfindigkeit, die Kopf und Reiter gebieten, ihr gelammtes „Bermögen“ in den verhängnisvollen Minuten in die Schanze zu schlagen — trat jedem Reiter erschüttert entgegen; der Sieg im Erdstrunngs-Rennen heftete sich abermals an die Hufen des schon in Merseburg hervorgetretenen Fuchswallach Mansfeld des Rittergutsbesitzer Dr. Bauer-Adendorf. Unter trefflicher Pflege seit jenem Siege und in derselben kühnigen, festen Hand segte der Gaul weit voraus den andern in scharfer Gangart folgenden 5 Pferden.

Das Flug-Rennen war sehr bößlich. Ungetrieben leisteten die solcher Zustimmung ungewöhnten Thiere wahrhaft Treffliches. Dem Sieger wurde nebst 25 Thaler Prämie eine werthvolle Uhr als Ehrenpreis. Wir können nur ebenso dringend als freundlich unsere häuerliche Jugend zu regster Betheiligung an diesen unbedingt sehr nachahmenswerthen Rennen aufzuredern. Die Folgen werden die ernstesten, gewichtigsten und einträglichsten sein — natürlich auch hier per aspera ad astra!

Das Trab-Rennen gewann des Heren von Dersgen braves Pferd, das die vorgeschriebene, bei dem Ungelium der drängenden Concurrenzen schwer inne zu haltende Gangart auch nicht einmal resüfirte.

Am vierten Rennen, um den Pokal des Vereins starteten die Pferde der Heren Major von Rauch, Lieutenant von Hoern, Dr. Bauer-Adendorf und Heren Lude's treffliche Fuchs-Stute Red Roe — sämmtlich in der brillantesten Condition. Das Tempo ward — von H. v. Hoerns Aler geführt — sofort ein so außerordentlich scharfes, daß der Verlauf aufs höchste spannend und aufregend ein wahrhaft schönes Bild ausdauernder Tüchtigkeit bot. Des Heren von Hoern Aler schaffte



dem edeln Blut Gattung und Vorrecht vor den andern; der Hengst — vom Besizer leicht und elegant geführt — ging a merueille. Mansfeld folgte ihm unter Herrn Andre's herrlicher Faust — in kratzvoller, scharfer Gangart, doch ruhig in den Tritten und der eben vollführten Leistung, als zweites Pferd.

Die als fünftes Rennen folgende Sceptle-Chase war Alles in Allem die vorzüglichste Leistung, die uns bisher der Verein bot. Wir sind nicht berufen die Feder mit kritischem Schwanz zu fällen, sonst wäre es so dankbar als angenehm dem neu am Pöfisen erscheinenden Pferde des Herrn Zimmermann-Verschau, „Baronet“, des Herrn von Alvensleben „Brillant“, der schon genannten Fuchs-Stute Red Roe, des Herrn von Rauch hochgelegener Stute, endlich der Siegerin, einer braunen Stute des Herrn von Münchhausen (13. Dragoner) die lebhafteste Anerkennung zu zollen. Nicht Alle können „erwähnt“ sein, aber das steht fest, alle die genannten sind zu künftigen Kämpfen und Siegen „berufen“!

Der Siegespreis war ein überaus schöner, werthvoller Pokal, den Sr. Königl. Hoheit die Huld gehabt hatte, zu gewähren und ein nicht unbedeutender Geldpreis des Vereins. Die sämtlichen Preise überreichte der hohe Protector in liebenswürdigster Weise mit freundlichen, eingehenden Worten.

Kaule Freude machte es beim Reitermahl zu hören, daß Mitte September in Erfurt noch einmal die edeln Rosse getummelt werden sollen.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	28. August.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	334,64 Par. L.	334,89 Par. L.	335,63 Par. L.	335,05 Par. L.	
Luftdruck	5,12 Par. L.	3,19 Par. L.	3,27 Par. L.	3,87 Par. L.	
Rel. Feuchtigk.	92 pCt.	39 pCt.	59 pCt.	63 pCt.	
Luftwärme	12,0 C. Rm.	16,9 C. Rm.	12,0 C. Rm.	13,8 C. Rm.	

**Aus den telegraphischen Witterungsberichten.**  
Am 28. August.

Beobachtungsjekt.	Ort.	Barometer. Par. Lin.	Temperatur. Reaum.	Wind.	Allgem. Himmelsansicht.
7 Weiz.	Königsberg	336,9	11,8	SO., stark.	trüb.
6	Berlin	336,0	12,8	NW., schwach.	ganz heiter, in d. Nacht Reg.
7	Sargau	333,8	11,5	W., lebhaft.	bed., Rechts. Ng.
	Hararanda (in Schweben)	334,4	10,8	S., schwach.	bedeckt, Regen.
	Petersburg	338,2	9,6	SW., schwach.	better, Nebel.

**Börsen-Versammlung in Halle.**

Halle, am 29. August 1888.

Preis mit Ausschluß der Courtagen.

**Getreidegeniecht Brutto.**

**Weizen** Die Lage des Marktes hat sich weder in der Haltung noch in den Preisen verändert, die ganze Woche hindurch war die Zufuhr von abfallenden Qualitäten überwiegend und das Geschäft darin bleibt auf den lokalen Konsumhandel beschränkt, feinere Sorten sind dagegen beliebter und werden gern höher bezahlt; heute notiren wir ordinär 170 L. 68 — 70 *fl.* bez., bessere und beste Waare nach Verhältnis über Notiz.

**Roggen** ist, wie in der ganzen Woche, ruhig, die Haltung des Marktes ist schwach, und da Exporteure auch bei dem gegenwärtigen Preisstand keine Rechnung finden, so bleibt der Handel überwiegend in der Hand des Lokalbedarfs, und sobald dieser befriedigt ist, bleibt Waare auch zu ermäßigten Preisen schwer verkäuflich; unsere heutigen Notirungen sind 168 L. 57 — 58 — 58 1/2 *fl.* bez.

**Gerste** beliebter Artikel und preishaltend, obgleich der Versandt zu Wasser durch den beispiellos niedrigen Wasserstand absolut gehindert ist, verstärken die Exporteure doch die Konkurrenz in der Nachfrage; heutige Preise unverändert, 140 L. 47 — 48 *fl.* bez., 150 L. Landgerste 51 — 53 *fl.* bez., Chevalier 53 — 55 *fl.* bez.

**Hafer** in seiner Haltung und gefragt, 100 L. 28 *fl.* bez. Hülsenfrüchte ohne nennenswerthe Umsätze, weiße Bohnen in kleinsten am Markte à 72 — 75 *fl.* bez., Kocherbsen nicht angeboten, Binsen nach Qualität 65 — 76 *fl.* bez.

**Rümel** schwaches Angebot u. preishaltend, 11 — 11 1/2 — 11 3/4 *fl.* bez. Fenichel in alter Waare ohne Abnehmer, neuer noch nicht am Markte. **Wax** 2 — 3 *fl.* bez.

**Delfaarten** still, Preise behauptet, Raps 75 — 76 *fl.* bez., Rübsen 70 *fl.* bez., Dotter wenig offerirt, nach Reinheit und Qualität 55 — 60 *fl.* bez., Mohr sehr ruhig 100 — 102 *fl.* bez., blau 106 — 108 *fl.* bez.

**Stärke** begehrt und aus Mangel an Vorräthen ohne Angebot, steigend 10 *fl.* bez. und höher gehalten.

**Spiritus** ohne Umlatz, da unsere Läger in roher Waare geräumt sind; die Stimmung für den Artikel ist fortwährend eine gute; einzelne Brennereien hiesiger Gegend haben die Campagne bereits eröffnet; heutige Notirung Kartoffel loco 20 1/2 *fl.*, Rüben 19 1/2 *fl.*, Korn 22 1/2 *fl.*

**Preßhefe** 18 *fl.* bez.

**Rübol** lau und ohne Handel.

**Prima Solaröl** und deutsches Petroleum ohne Aenderung. **Rohzucker** auch in dieser Woche für die Inhaber in der günstigsten Haltung bei gänzlichem Mangel an Oerrien; die Eröffnung der neuen Campagne wird in den ersten Tagen des September erfolgen; Fabrikanten besorgen, daß der Feldertrag ein sehr mäßiger sein werde und daß sich die Rüben in Folge der anhaltenden Sommerdürre nicht gut halten werden, weil sie zu wenig Fruchtwasser haben. Die Nachfrage nach raff. Zucker für den Bedarf dauert bei sehr mangelhaftem Angebot fort und Käufer haben 1 1/2 *fl.* höhere Preise um so williger anlegen müssen, als neuer Zucker vor 4 — 6 Wochen nicht zu erwarten, und bei Mangel an ausreichenden Vorräthen die Deckung des Konsums bis dahin nicht leicht sein dürfte.

**Ertrag in loco** und auf nahe Sichten 1 1/2 *fl.* bez. ercl. Tonne. **Flaumen** schwaches Geschäft 3 1/2 — 3 1/2 *fl.* bez. **Kartoffeln** Speise 15 — 16 *fl.* bez. **Delfischen** sind bei dem Stillstande der meisten an kleinen Gewässern liegenden Mühlen und bei der Beforgnis vor mangelhafter Futterernte ein begehrt Artikel und bleiben zu 2 1/2 — 2 1/2 *fl.* gesucht. **Futtermehl** in guter Frage 2 1/2 *fl.* bez. **Kleie** angenehm bei gutem Abzuge, Roggen 2 1/2 — 2 1/2 *fl.* bez., Weizen 1 1/2 — 1 1/2 *fl.* bez. **Heu** 1 — 1 1/2 *fl.* bez. **Stroh** 6 — 7 *fl.* bez.

**Marktberichte.**

Halle, d. 29. August. Getreidepreise nach Berl. Scheffel und Preis. Gelde auf der Börse. Weizen 2 # 25 *fl.* — A bis 2 # 27 *fl.* 6 *fl.* Roggen 2 # 12 *fl.* 6 *fl.* bis 2 # 13 *fl.* 6 *fl.* Gerste 1 # 28 *fl.* 9 *fl.* bis 2 # 1 *fl.* — A. Hafer 1 # 5 *fl.* — A bis — *fl.* — A. Heu 1 # 1 # — A bis 1 # 7 *fl.* 6 *fl.* Langstroh pr. Schock à 1200 L. 6 — 7 *fl.*

Die Polizei-Vermahlung. **Magdeburg**, den 28. August. Weizen 69 — 66 *fl.* Roggen 57 *fl.* Gerste 55 *fl.* r. Scheffel 72 *fl.* Landgerste 49 *fl.* pr. Scheffel 70 *fl.* Hafer 30 *fl.* Kartoffelspiritus 8000 *fl.* Ertrag loco ohne Fas. — *fl.* Nordbahren den 28. August. Weizen 2 # 15 *fl.* bis 2 # 1 *fl.* Roggen 2 # 5 *fl.* bis 2 # 12 1/2 *fl.* Gerste 1 # 22 1/2 *fl.* bis 2 # 6 *fl.* Hafer 1 # — *fl.* bis 1 # 7 1/2 *fl.* Rübol pr. Ctr. 11 1/2 *fl.* Leinöl pr. Ctr. 13 1/2 *fl.* Branntwein pr. 180 Quart incl. Fas. 31 1/2 — 32 *fl.*

**Berlin**, d. 28. August. Weizen loco 72 — 83 *fl.* pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Aug. 66 1/2 *fl.* bez., Sept./Okt. 65 1/2 *fl.* bez., April/Mai 64 *fl.* bez., Roggen loco neuer 55 — 56 1/2 *fl.* pr. 2000 Pfd. bez., sein beagl. 56 1/2 *fl.* bez., Aug. 53 1/2 — 1/2 *fl.* bez., Sept./Okt. 53 1/2 — 1/2 *fl.* bez., Oct./Nov. 52 1/2 — 1/2 *fl.* bez., Nov./Dec. 51 1/2 *fl.* bez., April/Mai 51 — 50 1/2 *fl.* bez., — Gerste, groß und kleine, 48 — 54 *fl.* pr. 1750 Pfd. — Hafer loco 29 — 34 *fl.*, Schleißer 32 1/2 *fl.* galiz. 31 — 1/2 *fl.* bez., Marthebrücker 31 1/2 *fl.* bez., pr. Aug. 31 1/2 — 1/2 *fl.* bez., Sept./Okt. 31 1/2 *fl.* bez., Oct./Nov. 31 *fl.* bez., Nov./Dec. 32 *fl.* bez., — Erbsen, Kochwaare 66 — 72 *fl.*, Futterwaare 58 — 64 *fl.* — Wintererbsen 76 — 77 1/2 *fl.* — Wintererbsen 73 — 76 *fl.* — Rübol loco 9 1/2 *fl.* pr. Aug. u. Sept./Okt. 9 1/2 *fl.* bez., Sept./Okt. 9 1/2 *fl.* bez., u. Er. 1/2 *fl.*, Oct./Nov. 9 1/2 *fl.* bez., Nov./Dec. 9 1/2 *fl.* bez., April/Mai 9 1/2 — 1/2 *fl.* bez., — Leinöl loco 12 *fl.* — Spiritus loco ohne Fas. 20 1/2 — 1/2 *fl.* pr. Aug. u. Sept./Okt. 19 1/2 — 1/2 *fl.* bez., u. C., Sept./Okt. 18 1/2 — 1/2 *fl.* bez., Oct./Nov. 18 1/2 — 1/2 *fl.* bez., Nov./Dec. 17 1/2 — 1/2 *fl.* bez. — Weizen loco leblos, Termine behauptet, gefund. 3000 Ctr. Für Roggen-Termine bestand heute, ausgenommen des laufenden Monats, eine feste Haltung. Letzterer wurde durch festgesetzte Bedingungen, die schlechte Annahme fanden, unter Druck gehalten, wogegen die übrigen Sichten ihren Preisstand gut behaupteten. Effektive Waare zu unverändertem Preise gehandelt. Oerrien vielfach am Markt, gefund. 21,000 Ctr. Hafer loco lau und billiger, Termine fest, gefund. 4200 Ctr. Rübol verkehrte in fester Haltung, mehrseitige Deckungsanstrengungen setzten die Preise für alle Sichten um 200 Ctr. an. Ertrag loco ohne Fas. — *fl.* Spiritus erstreckte zu geringen Umsätzen, jedoch Preise für nahe Lieferung um 1/2 *fl.* niedriger.

**Preßlau**, d. 28. Aug. Spiritus pr. 8000 Pfd. Ertrag 19 1/2 *fl.* bez., u. Er. 1/2 *fl.* bez. Weizen, meißt 78 — 92 *fl.*, gelber 74 — 84 *fl.* Roggen 62 — 68 *fl.* Gerste 54 — 60 *fl.* Hafer 34 — 37 *fl.*

**Stettin**, d. 28. Aug. Weizen 73 — 78 1/2 *fl.*, Aug. 80 *fl.*, Sept./Okt. 73 *fl.* u. Er. — Roggen 53 — 54 1/2 *fl.*, Aug. 53 1/2 *fl.* bez., Sept./Okt. 53 *fl.* Er. 50 *fl.* u. Er. — Rübol 9 1/2 *fl.* Er. — Aug. u. Sept./Okt. 9 1/2 *fl.* Er. 9 *fl.* Spiritus 19 1/2 *fl.* u. Er. 19 *fl.* Sept./Okt. 18 1/2 *fl.* bez.

**Hamburg**, d. 28. Aug. Weizen und Roggen loco bessere Frage, auf Termine über. — Weizen pr. Aug. 5400 Pfd. Netto 134 Bancothaler Er. u. C., Gerste 128 *fl.*, 122 *fl.*, pr. Oct./Nov. 120 *fl.* Er. u. C. Roggen pr. Aug. 5000 Pfd. Netto 95 *fl.*, 94 *fl.*, pr. Herbst 89 *fl.*, 88 *fl.*, pr. Oct./Nov. 88 *fl.*, 87 *fl.* Hafer stille. Rübol fest, loco 20 *fl.*, pr. Oct. 20 1/2 *fl.*, pr. Mai 20 1/2 *fl.* Spiritus höher, 27 1/2 *fl.* gefordert. — Regenwetter.

**Amsterdam**, d. 28. Aug. Roggen still, pr. Oct. 200 *fl.*, pr. März 194 *fl.* Kapr pr. Oct. 56 1/2 *fl.*, pr. April 59 1/2 *fl.* Rübol pr. Sept./Okt. 30 1/2 *fl.*, pr. März 31 1/2 *fl.* — Bewölkt.

**London**, d. 28. Aug. Fremde Zufuhren seit vergangnem Montag: Weizen 9180, Gerste 15,450, Hafer 47,210 Quartett. Englischer Weizen eher theurer, in fremdem behändeltes Geschäft zu festen Preisen. In Getreide'schleppendes Geschäft unverändert. Hafer unverändert.

**London**, d. 28. Aug. aus New York vom 27. d. Abends wird von atlantischer Kanal gemeldet: Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2, Golbagio 45, Bonds de 1882 113 1/2, Baumwolle 11.

**Aberdeen**, d. 28. August. Baumwolle: 12,000 Ballen Umlatz. Fest. Middle's Orleans 11 1/2, middling American 11 1/2, fair Dholerah 11 1/2, middling fair Dholerah 7 1/2, good middling Dholerah 7 1/2, fair Bengal 7, fair fair Cotton 8 1/2, good fair Dorna 8 1/2, Benam 11, Smyrna 8 1/2. — Schlußbericht. Baumwolle: 12,000 Ballen Umlatz, davon für Speculation und Export 4000 Ballen. Preise festig.

**Wasserstand der Saale bei Halle** am 28. August Abends am Untersiegel 4 Fuß 10 Zoll, am 29. August Morgens am Untersiegel 4 Fuß 10 Zoll. **Wasserstand der Saale bei Bernburg** am 28. August Morgens 1 Fuß 11 Zoll. **Wasserstand der Elbe bei Magdeburg** den 28. August am neuen Pegel 2 Fuß 2 Zoll. **Wasserstand der Elbe bei Dresden** am 28. August 2 Ellen 12 Zoll unter 0.

**Börsen-Nachrichten.**

**Berliner Börse** vom 28. August. Die Fonds- und Actienbörse war heute fest auf dem Speculationsmarkt; obgleich einige Papiere etwas niedriger waren. Das Hauptgeschäft fand in Lombarden statt, die in sehr großen Posten gehandelt wurden. Dies aber, so wie die übrigen nicht schwer und zu gegen gehern unverständlichen Bedingungen von Seiten der Emittenten abzuordnen, so sehr die allgemeine Aufmerksamkeitskraft, daß das Geschäft in Lombarden gering blieb; ähnlich wie wurden nach Frankfurt abgehandelt. Eisenbahnen hielten still und matt, die Courte gingen zum größten Theil, wenn auch nicht bedeutend, zurück. — Preis. Fonds waren fest, 4 1/2 p. Anleihen in gutem Verkehre; deutsche Fonds fest; holländische und baltische Prämien Anleihen etwas matter. Preussische Anleihen still, russische gefragt. — Zur Liquidation erfordern wir noch, daß die Lombarden und Bergische übrig und sehr offerirt waren, auch Sicler übrig und nachgefragt. Die holländische waren mit 1 p. Report unterzubringen; für Eisenbahnen sollte sich der Report auf 3/4 p. Ct. Zinsen; Report für Lomb. 1/2 p. Ct. Italiener 1/2 bis 1/4 p. Ct. Amerikaner 1/2 bis 1/4 p. Ct. Franzosen 2 p. Ct., Lombarden 6 p. Ct., Credit etwa 1/2 p. Ct. — Deutscherleihe Fonds waren matt 1 1/2 p. Ct. Russen 1/2 p. Ct., nur neue Prämienleihe niedrig 1/2 p. Ct. Italiener fest; Aachen und Amerikaner etwas matter.

**Leipziger Börse** vom 28. August. Königl. Adf. Staatspapiere v. 1830 u. 1000 u. 500 # à 3 1/2 85 1/2 *fl.*, do. v. 1855 u. 100 # à 3 1/2 77 1/2 *fl.*, do. v. 1847 u. 500 # à 4 1/2 92 1/2 *fl.*, do. v. 1852, 1855 u. 500 # à 4 1/2 91 1/2 *fl.*, do. v. 1858 — 1868 u. 500 # à 4 1/2 91 1/2 *fl.*, do. v. 1866 u. 1868 u. 500 # à 4 1/2 91 *fl.*, do. à 100 # à 4 1/2 92 *fl.*, 500 # à 5 1/2 106 1/2 *fl.*, 100 # à 5 1/2 106 1/2 *fl.*



Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 28. August 1868.

Fonds-Cours.			Prämien-Anleihe von			Brandbriefe.			Westpreussische					
	Zf.	Brief.		Zf.	Brief.		Zf.	Brief.		Zf.	Brief.		Zf.	Brief.
Freiwillige Anleihe v. 1859	4 1/2	97	1855 à 100 p. Jeff. Pr. Scheine à 40 p.	3 1/2	119 1/2	Kurz- und Neumärktische	3 1/2	—	77 1/4	3 1/2	76 1/4	—	83 1/4	—
Staats-Anleihe v. 1855	4 1/2	103 1/2	Kurz- und Neumärktische	—	—	do.	—	—	85 1/4	—	—	—	82	—
do. von 1854 u. 1855	4 1/2	95 7/8	Schulderschreibungen	3 1/2	82	do.	—	—	78 1/2	—	—	—	91 1/4	—
do. von 1857	4 1/2	95 7/8	Dber-Deichbau-Dblig.	4 1/2	103	do.	—	—	85 1/2	—	—	—	—	—
do. von 1856	4 1/2	95 7/8	Berl. Stadt-Dbligat.	5	96 7/8	Pommersche	3 1/2	—	91	—	—	—	—	—
do. von 1854	4 1/2	95 7/8	do.	4 1/2	77 3/8	do.	—	—	75 3/4	—	—	—	90 3/4	—
do. von 1857	4 1/2	95 7/8	Schulderschreibung der Berl. Kaufmannschaft	5	—	Posenische neue	4	—	84 3/4	—	—	—	88 3/4	—
do. von 1850 u. 1852	4	88 3/4				Sächsische	3 1/2	—	85 1/4	—	—	—	90 3/4	—
do. von 1853	4	88 3/4				do. Lit. A.	4	—	91	—	—	—	90 3/4	—
do. von 1852	4	83 1/4				do. neue	4	—	—	—	—	—	—	—
Staatsanleihe	3 1/2	83 1/4												

Gold, Silber und Papiergeld.			466 1/2 Bz			Thüringische Lit. A.			7 1/2 8 1/2 4					
Friedrichsdor	113 7/8	—	Gold in Barren pr. Zollfund	29. 23 1/2	—	do. junge	—	—	138 Bz	—	—	—	—	—
Reichsdor	117 1/2	—	Silber per Zollfund	99 1/2	—	do. Lit. B. vollgez.	—	—	123 Bz	—	—	—	—	—
do. pr. Stück	5. 17 9/16	—	Fremde Banknoten	99 1/2	—	do. 40 % o/gk	—	—	82 etw Bz	—	—	—	—	—
Geldtröner	6. 24 1/2	—	do. einlösbar in Leipzig	89 1/2	—	Warschau-Dromberg	8 1/2	8 1/2	55 1/2 Bz	—	—	—	—	—
Severins	5. 12 3/4	—	Fremde kleine	83 1/2	—	Warschau-Wiener à 60 C. R.	—	—	59 1/2 — 3 Bz	—	—	—	—	—
Napoleonsdor	5. 17 1/2	—	Deherr. Banknoten	—	—									
Amerikals	1. 12 1/2	—	Polnische Banknoten	—	—									
Dollars	—	—	Russische Banknoten	—	—									

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.			10 Tage			2 1/2 2 1/2 2 1/2			
In- u. ausl. Eisenbahn-Stamm-Actien.	0	0	Amsterdam	250 fl.	10	143 Bz	—	—	—
Nachen-Düsseldorf	4 1/2	88 1/2	do.	250 fl.	2	142 1/2 Bz	—	—	—
Nachen-Düsseldorf II. Em.	4 1/2	82 B	Hamburg	300 Mk.	8	151 Bz	—	—	—
Nachen-Düsseldorf III. Em.	5	81 1/2 B	do.	300 Mk.	2	150 3/4 Bz	—	—	—
Berg-Mark. conv. I. u. II. E.	4 1/2	90 1/2	London	1 Pf. Sterl.	3	6. 24 1/2 Bz	—	—	—
do. III. Ser. v. Staat	3 1/2	77 1/2 Bz	Paris	300 Francs	2	81 1/2 Bz	—	—	—
do. 3 1/2 % gar.	3 1/2	77 1/2 Bz	do.	50 fl.	8	89 1/2 Bz	—	—	—
do. II. Ser. v. Staat	3 1/2	77 1/2 Bz	Wien öst. Währ.	150 fl.	2	88 7/8 Bz	—	—	—
do. V. Serie	4 1/2	90 1/2 Bz u. C.	Augsburg südd. Währ.	100 fl.	2	56. 26 C	—	—	—
do. VI. Serie	4 1/2	88 Bz	Frankfurt a. M. südd. W.	100 fl.	2	56. 28 C	—	—	—
do. Düsseldorf-Eberfeld	4 1/2	84 C	Leipzig	100 Thlr.	8	90 3/4 C	—	—	—
do. II. Ser. v. Staat	3 1/2	77 1/2 Bz	do.	100 Thlr.	2	90 3/4 C	—	—	—
do. Dortmund-Sorff	4	84 Bz u. C.	Petersburg	100 C. Rubel	3	92 1/2 Bz	—	—	—
do. do. II. Ser. v. Staat	3 1/2	77 1/2 Bz	do.	100 C. Rubel	3	91 1/2 Bz	—	—	—
Berlin-Anhalt	4	91 1/2 C	Warschau	90 C. Rubel	8	82 3/4 Bz	—	—	—
do.	4	97 C	Bremen	100 Thlr. Gold	8	111 1/2 Bz	—	—	—
do. do.	4	95 B							
Berlin-Görlitz	5	101 B							
Berlin-Hamburg I. u. II. Em.	4	91 C u. C.							
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	88 1/2 B							
do. Lit. C.	4	85 C							
Berlin-Stettin	4 1/2	—							
do. II. Emission	4	83 1/2 B							
do. III. Emission	4	83 1/2 Bz							
do. IV. Em. v. St. gar.	4 1/2	94 1/2 Bz							
do. VI. Em. v. St. gar.	4	82 3/4 C							
Bresl. Schmeid. Kreis Lit. D.	4 1/2	—							
Elb-Weisse	4 1/2	—							
Elb-Weisse	4 1/2	97 C							
do. II. Emission	4	102 B							
do. do.	4	—							
do. III. Emission	4	—							
do. do.	4	—							
do. IV. Emission	4 1/2	94 B							
do. do.	4 1/2	83 B							
do. V. Emission	4	82 1/2 Bz u. C.							

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäten.			Eisen-Derberg (Wilhel.)			Russische vom Staat garant.		
Nachen-Düsseldorf I. u. II. Em.	4 1/2	88 1/2 B u. C. 82 1/2 Bz	Ser. I. u. II.	4	83 Bz u. B	Mosko-Nisjan	5	87 1/4 C
do. III. Em.	4 1/2	75 1/2 B	Ser. III. Em.	4	90 B	Nisjan-Koslow	5	81 1/2 Bz
do. III. Em.	5	82 B	do. do. IV. Em.	4 1/2	89 B	Koslow-Boroneich	5	80 1/2 etw Bz u. C
do. III. Em.	5	81 1/2 B	Galiz. Carl-Ludwigs-Bahn	5	68 B n. 72 1/2 Bz	do. Russk. Kreis	5	79 1/2 Bz
Berg-Mark. conv. I. u. II. E.	4 1/2	90 1/2 B u. C. 83 1/2 Bz u. C.	Lemberg-Cernomisch	4 1/2	96 1/2 C	do. Teles-Griaf	5	78 1/2 C
do. III. Ser. v. Staat	3 1/2	77 1/2 Bz	Magdeburg-Halberstadt	4 1/2	94 1/2 C	do. Schuja-Oranow	5	78 1/2 Bz u. B
do. 3 1/2 % gar.	3 1/2	77 1/2 Bz	do. do. II. Em.	4 1/2	94 1/2 C	Schleswische Eisenbahnen	4 1/2	91 B
do. II. Ser. v. Staat	3 1/2	77 1/2 Bz	do. do. Witten. Stamm.	3 1/2	69 B	Stargard-Posen	4	—
do. V. Serie	4 1/2	92 C	do. do. Prioritäten	4 1/2	94 1/2 C	do. II. Emission	4 1/2	81 1/2 C
do. VI. Serie	4 1/2	90 1/2 Bz u. C.	do. do. 100 % B	5	100 1/2 B	do. III. Emission	4 1/2	81 1/2 C
do. Düsseldorf-Eberfeld	4 1/2	84 C	Nieder-schlesisch-Märktische	4	87 1/2 Bz u. C.	Thüring. convertirt	4	87 1/2 C
do. II. Ser. v. Staat	3 1/2	77 1/2 Bz	do. conv. I. u. II. Ser.	4	87 1/2 C	do. II. Serie	4 1/2	85 1/2 C
do. Dortmund-Sorff	4	84 Bz u. C.	do. conv. III. Serie	4	83 1/2 C	do. III. Serie conv.	4	87 C
do. do. II. Ser. v. Staat	3 1/2	77 1/2 Bz	do. IV. Serie	4 1/2	94 1/2 C	do. IV. Serie	4 1/2	90 B
Berlin-Anhalt	4	91 1/2 C	Nieder-schles. Zweig. Lit. C.	4	99 C	Warschau-Teresopol	5	70 1/2 Bz u. C. II. 78 B
do.	4	97 C	Dber-schlesische Lit. A.	5	—			
do. do.	4	95 B	do. Lit. B.	3 1/2	77 1/4 C			
Berlin-Görlitz	5	101 B	do. Lit. C. u. D.	4	85 C			
Berlin-Hamburg I. u. II. Em.	4	91 C u. C.	do. Lit. E.	3 1/2	77 1/4 C			
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	88 1/2 B	do. Lit. F.	4 1/2	92 1/4 B			
do. Lit. C.	4	85 C	do. Lit. G.	4 1/2	91 Bz			
Berlin-Stettin	4 1/2	—	do. Lit. H.	4 1/2	91 Bz			
do. II. Emission	4	83 1/2 B	Oesterreichisch-Französische	3	266 1/2 Bz			
do. III. Emission	4	83 1/2 Bz	do. do. neue	3	262 1/2 Bz			
do. IV. Em. v. St. gar.	4 1/2	94 1/2 Bz	do. do. 6 % Bonds	6	94 B			
do. VI. Em. v. St. gar.	4	82 3/4 C	do. do. pro 1875	6	93 B			
Bresl. Schmeid. Kreis Lit. D.	4 1/2	—	do. do. pro 1878	6	91 C			
Elb-Weisse	4 1/2	—	do. do. pr. 1877/78	6	95 C			
Elb-Weisse	4 1/2	97 C	Dber-schlesische Eisenbahn	5	—			
do. II. Emission	4	102 B	do. do. vom Staat garantirt	3 1/2	80 B			
do. do.	4	—	do. III. Emission	4 1/2	91 B			
do. III. Emission	4	—	do. do. v. Staat gar.	4 1/2	98 1/2 C			
do. do.	4	—	do. do.	4 1/2	93 Bz			
do. IV. Emission	4 1/2	94 B	Rhein-Nabe-Bahn gar.	4 1/2	93 Bz			
do. do.	4 1/2	83 B	do. do. II. Em.	4 1/2	—			
do. V. Emission	4	82 1/2 Bz u. C.	do. do. I. Em.	4 1/2	—			
			do. do. II. Ser.	4 1/2	—			
			do. do. III. Ser.	4 1/2	89 1/2 C			



## Bekanntmachungen.

### Freiwillige Subhastation.

Abtheilungshalber sollen folgende, den Geschwistern **Lütkendorf** gehörige Grundstücke:

- 1) Planstück Nr. 29 von 11 Morg. 91 Ruthen in Naundorfer Flur, taxirt 1522 *Rh.* 15 *Sgr.*;
- 2) eine Wiese Nr. 10) von 1 Morgen 126 Ruthen in Naundorfer Flur, taxirt 130 *Rh.*;
- 3) ein  $\frac{1}{4}$  Acker Wiese in Saasdorfer Flur, taxirt 30 *Rh.*;
- 4) Planstück Nr. 18 von 2 Morg. in Rottmannsdorfer Flur, taxirt 250 *Rh.*;
- 5) Planstück Nr. 35 von 2 Morg. 1 Ruthen in Rottmannsdorfer Flur, taxirt 230 *Rh.*,

unter den bekant zu machenden Bedingungen am **28. September** or.

**11 Uhr Vormittags**

in der Schenke zu Naundorf vor Hrn. Kreis-Gerichtsrath **Brummer** meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 12. Aug. 1868.

**Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.**

### Große Wein-Auction.

Dienstag den 8. Septbr. und folg. Tage jedesmal von Vormitt. 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr versteigere ich wegen Aufgabe des Hotel-Geschäfts des Herrn **Noack** im Hotel zum goldenen Löwen, Leipzigerstraße Nr. 104 alhier:

circa 1500 Flaschen sehr gute preiswerthe **Noth- u. Weißweine** nebst einer kleinen Partie **Kabinet-Weine**, bezogen von den renomirtesten Weinhandlungen. (Die Versteigerung der Waaren geschieht in beliebigen Posten.)

**J. S. Brandt,**

Kreis-Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

### Auction.

Mittwoch den 2. Sept. d. J. von Vormittags 10 Uhr ab

sollen im Saale des Schlossgartens zu Förbig Umzugshalber verschiedene gut gehaltene Mahagoni-Möbel, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, auch etwas Betten und Tischzeug, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Es kommen zum Verkauf:

3 Sophas, 1 Schreibsekretär, 1 Kleidersekretär, 1 Kleiderschrank, Kommoden, 1 Coulissen- u. andere Stühle, 1 Dugend Rohr- und 2 Korbstühle, mehrere Spiegel, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 2 Wanduhren, mehrere Gartenstühle nebst Gartenbank; außerdem Porzellan- und Glasfachen, eisernes u. irdenes Kochgeschirr, 1 kupferner Waschkessel, verschiedene Waschkäse, Eimer, auch Mehl- und Futterkasten, 1 Küchenschiff u. dergl. mehr.

Die Sachen stehen im Saale schon vom 28. Aug. or. ab zur Ansicht aufgestellt.

### Das neugebaute Heydemannsche Haus in Memleben,

sehr angenehm an der Unstrut gelegen, mit schöner Aussicht nach der Steinklebe, nach Wendelstein und nach dem Kyffhäuser, worin 5 tapezirte Stuben, 5 Kammern, Küche und Keller, soll mit seinen Gärten, kleinen Wirthschaftsgebäuden und 85 Quadratruthen Feld zu Michael dieses Jahres verkauft werden.

Auskunft ertheilt der Vormund der **Heydemann'schen** Kinder.

**Warrer Lange** in Bucha bei Wiehe.

### Pneumatische Heilanstalt,

Leipzig — Waldstraße Nr. 4.

Bäder in comprimirtter Luft besonders zu empfehlen bei **Asthma, Katarrh der Respirationsoorgane** u. — Außerdem medicinische Bannenbäder aller Art. — Pension im Hause.

## Fernere Anerkennung

bestätigt die Vorzüglichkeit des Kräuterhaarbalsams **Esprit des cheveux** von Gutter & Co. in Berlin, Depot in Halle a/S. bei **Helmbold & Co.**, Leipzigerstr. 109.

Die kleine Quantität von 2 Flaschen à 1 *Rh.* hat heilsame Wirkung gehabt. Ich finden die kleine Härchen in dichter Menge ein, daher ich Sie ersuche, zur ferneren Anwendung mir wiederum 2 Flaschen zu übersenden.

Kreuznach, den 14. Juli 1868.

von **Zellinger.**

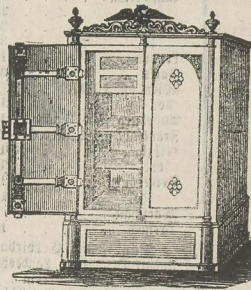
## Zeolith-Pappen zur Dachdeckung.

Feuersichere u. wasserdichte **Zeolith-Pappen** aus der Fabrik von **E. Diersch & Co.** in Berlin, als vorzüglich anerkannt von dem Directorium der Berliner Feuerwerk u. der städt. Gaswerke, empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen

**M. Triest, Königstr. 26.**

Von **Zeolith-Asphalt** u. **Asphalt-Dachlack** zur Verdictung alter Dächer sowie zum Anstrich auf Holz, Eisen u. Mauerwerk u. zum Schutz gegen Feuchtigkeit, hält Lager „zu Fabrikpreisen“

**M. Triest.**



## Bodendick & Hellwig, Halle a/S., Niemeyerstrasse Nr. 7, Kunstschlosserei und

Fabrik feuerfester und diebessicherer Geld-, Bücher-, Documenten-Schränke und Chatullen neuester selbstverbesselter Construction und unter Garantie (von 70 *Rh.* an). **Sicherheits-Schlösser** verschiedener Art.

## Zuchtvieh-Verkauf.

**Shorthorn-Vollblut-Bullen**, sowie  $\frac{3}{4}$ - und  $\frac{7}{8}$ -Blut-Bullen und **Fersen** der hiesigen Zucht — (Shorthorn und Holländer Kreuzung) — im Alter von 2 Monat bis 1 $\frac{1}{2}$  Jahr stehen zum Verkauf.

**Domaine Traßdorf** b. Quellendorf in Anhalt (Eisenbahnstation Cöthen).

**O. Steinkopff.**

### Neeller Ausverkauf von Tapeten und Rouleaux.

Wegen Verlegung des Geschäfts soll eine große Partie **Tapeten und Rouleaux** zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden

gr. Klausstraße Nr. 7.

**Comprimirte Ricinusölpmade in Stangen** à 5 *Sgr.*, theilt die nämlichen allgemein anerkannten Wirkungen der Ricinusölpmade in Büchsen und dient gleichzeitig als Cosmétique für die Haare

**Neues Hühneraugenmittel** à Fl. 6 *Sgr.*, befreit ohne Messer, sicher, schnell und schmerzlos von diesem Uebel.

**Echt englische Stiefelwiche** in Dosen à 2 $\frac{1}{2}$  und 1 $\frac{1}{2}$  *Sgr.* Dieses neue Pulver giebt einen schönen tief-schwarzen Glanz und schützt in Folge ihres Paraffin- und Oelgehalts das Leder gegen Spingen und Austrocknen.

**Flüssiger Leim** à Fl. 2 *Sgr.*

**Neuer Kitt** für Glas, Porzellan, Stein u. c., à Fl. 3 *Sgr.*

**Echt holländische Möbelpolitur** à Fl. 4 *Sgr.*

**Dresdener Fliegenpulver**, à Packet 1 *Sgr.* und 3 Packete desgl. à 2 $\frac{1}{2}$  *Sgr.*

Zu haben bei

**Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.**

## Gicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke

heilt **Dr. J. M. Müller, Specialarzt in Coburg.**

Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der **Pfeiferschen Buchhandlung in Halle** stets vorräthig. Preis: 4 *Sgr.*

### Für Stellmacher.

Ein Haus mit Garten an einer Chaussee, in einem großen Dorfe, worin seit längeren Jahren die Stellmacherei betrieben, sich auch zu jedem andern Geschäft eignet, ist Veränderungs-halber sofort zu verkaufen. Näheres bei **S. Sorgenfrey** in Landsberg.

In meinem Material-, Tabak- und Spirituofengeschäft kann ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann als Lehrling sofort oder per 1. October d. J. placirt werden.

Cönnern, den 27. August 1868.

**Louis Sturm.**

### Obstverkauf.

Die diesjährige Obstnutzung der **Domaine Cutilau**, eine halbe Stunde von der Station Kösen entfernt, bestehend in Pflaumen, Äpfeln und Birnen, soll noch sofort aus freier Hand verkauft werden.

Gebauer-Schwetfchel'sche Buchdruckerei in Halle.



Düchtige Bergarbeiter finden gegen hohe Löhne dauernde Beschäftigung auf den **Sächsischen Braunkohlengruben** in der Westpreignitz (Station Harstädt der Berlin-Hamburger Eisenbahn).

Sichtlich, den 25. August 1868.

**Die Gruben-Verwaltung, Ritter.**

2 gut gefütterte  $\frac{1}{2}$  jährige **Schweine** stehen zum Verkauf Wassenhaus 6ter Eingang parterre links.

Eine elegante herrschaftliche Wohnung von 8 heizbaren Zimmern und allem Zubehör ist zu vermieten **Barfüßerstr. 14.**

Bruchbandagen bei **F. Lange's Söhne.**



### Die Corona und die Protuberanzen.

Wenigen Tagen werden die Berichte der verschiedenen zur Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis abegangenen Expeditionen einlaufen. Esuchen die die Frage zu beantworten, worin für den gegenwärtigen Standpunkt der die Wichtigkeit die hohe Wichtigkeit der Beobachtungen bei totalen Sonnenfinsternissen vorzüglich besthe und worauf daher das Hauptaugenmerk der Beobachter gerichtet werden nicht die Verfinsternis als solche nimmt bezügliche die Beobachtungen angewendet, sondern diese ist insbesondere zwei Richtungen zum Verweilen ist und deren Wirkung in der räthlichen Nähe des Sonnenhalbes wahrnehmen kann. Schon die welche man eben nur bei totalen Sonnenfinsternissen wahrnehmen kann. Schon die welche man eben nur bei totalen Sonnenfinsternissen wahrnehmen kann. Schon die welche man eben nur bei totalen Sonnenfinsternissen wahrnehmen kann.

Unter der Corona versteht man einen leuchtenden Kranz, mit welchem der Mond während des gänzlischen Verschwindens der Sonne umgeben scheint und der die Verminderung der Dunkelheit beiträgt. Die erste, wirklich wissenschaftliche Beschreibung der Corona findet sich in der Abhandlung von Plantade und Laplace von Montgotter, welche aus Veranlassung der Finsternis von 1706 erdient. „Es von Montgotter, welche aus Veranlassung der Finsternis von 1706 erdient. „Es von Montgotter, welche aus Veranlassung der Finsternis von 1706 erdient. „Es von Montgotter, welche aus Veranlassung der Finsternis von 1706 erdient.

sch nach Norden am wenigsten, etwa 10 Bogenminuten; nach Süden etwas weiter; am meisten, mit deutlichen Vorsprängen, gegen Ost und West. Sie war weiß, mit einem schwach gelblichen Schimmer; es zeigte sich in ihr eine Menge einzelner Strahlen und Strahlenbüschel, sämmtlich scharf begrenzt, zum Theile als Nadeln, häufig aber in ganz abwechselnden und einander sogar durchkreuzenden Richtungen. Nach Süden gewahrt man deutlich getrennte Strahlen, zwei von ihnen fanden symmetrisch wie eine Parentese einander gegenüber, ein dritter ging über die Grenze des Ganzen hinaus und brach dann rücksichtlich ab.“

In der Lichtkron, an mehreren Stellen des Mondumfanges, bemerkte man 1842, 1851 und 1860 rothe oder violette Hervorragungen von verschiedener Gestalt, welche man Protuberanzen genannt hat. In seiner Schilderung der totalen Sonnenfinsternis vom 12. Juli 1860 erzählt Mädler: „Am Rande der schwarzen Lichtkron, mit ihr innerhalb der Lichtkron, zeigte sich mehrere Vorsprünge von schiefen Rosenroth, mit etwas Violet getönt, in den schärfsten, überall vollkommen bestimmten Umrissen, einige wie schroffe Berge oder kurze Bergketten, andere in seltenen überhängenden Formen, auch ein vollkommen abgegrenzter, wie eine Wolke über der Spitze schwebender Fleck. Ihre Größe war sehr bedeutend: ein im Norden sich ergehender, mehrfach verzweigter Vorsprung hatte drei Minuten seitliche Höhe. Der Mond schob sich über sie hinweg, so daß er auf seinem Wege die höchsten Vorsprünge mehr und mehr verdeckte und dagegen die westlichen aufdeckte. Sie fanden bezüglich zur Sonne fest und veränderten weder Ort noch Gestalt.“

Da Mädler bemerkt, zur Entscheidung der Fragen: ob zwischen den rothen Vorsprüngen und den Sonnenfackeln ein Zusammenhang bestehe? ob beide Erscheinungen wirklich ganz und gar auf Eine zurückzuführen sind? hätten die Beobachtungen von 1860 nicht einmal einen Beitrag geliefert, so sehen wir schon aus wenigen eigenen Worten, wie viel hier noch der Beobachtung späterer Sonnenfinsternisse vorbehalten blieb. Das man aber in dieser Richtung die außerordentlichsten Erwartungen von der Sonnenfinsternis am 18. August hegte, dazu war man durch ein merkwürdiges Zusammentreffen von Umständen berechtigt. Diese Sonnenfinsternis, welche alle anderen der historischen Zeit in der Dauer der Bedeckung der Sonne durch die Mondscheibe übertrifft, wird zugleich die erste gewesen sein, bei welcher man das Spectroskop auf Corona und Protuberanzen gerichtet hat.

Durch das eben genannte wunderbare Instrument wird man erfahren haben, ob Corona und Protuberanzen in eigenem oder in abgeartem Lichte strahlen, ob ihre chemischen Bestandtheile dieselben sind, welche bereits in der Photosphäre der Sonne nachzuweisen gelungen ist, oder andere; die Chemie des Himmels wird um zwei neue Objecte bereichert sein.

### Bekanntmachungen.

Diejenigen, welche Bücher aus der **Marzen-Bibliothek** entliehen haben, werden ersucht, dieselben bis **spätestens den 5. Sept.** zurückzuliefern. Vom 12. bis 28. Sept. ist die Bibliothek geschlossen.

**Dr. Knauth,**  
(Alter Markt Nr. 11).

### Auction.

Nächsten Montag Nachmittag 2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14. **1 Instrument, 1 ausgezeichnete Doppel-Jagdfinte** (fast neu), **1** Bücherschrank u. Regal, **1** Wäschsekretair, **1** Kabinett, **1** Federbett, **1** Kleider-schrank, alte Koffer u. 6 Zuckrüde. Auch sehr beliebten Wein. **Soppe.**

### 2 Restaurationen

sind sofort zu verpachten durch **J. A. Wegering,** Dachriggasse 9.

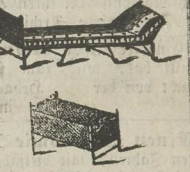
**Die N. F. Daubig'schen Fabrikate, Magen-Bitter und Brust-Gelée.** allein erfinden von N. F. Daubig in Berlin, Charlottenstr. 19. Zu haben bei:  
**C. H. Wiebach** und **C. Müller** in Halle a/S. — **F. Krause** in Wittenberg — **S. Hofmann** in Cölleda — **Ludwig Waldauf** in Dessau — **J. G. Kemmiller** in Dömitzsch — **Ernst Schulze** in Düben — **S. Eberbach** in Eilenburg — **H. F. Streubel** in Gräfenhainichen — **S. C. Lorbeer** in Gebrungen — **S. Förster** in Freyburg a/N. — **A. Lehmann** in Hohenhausen — **C. Krebs** in Jessen — **S. Trowes** in Keilbra — **C. F. Weidling** in Lützen — **J. Ebsch** in Landsberg — **G. Vierling** in Mücheln — **C. W. Kabisch** in Nebra — **J. C. Biener** in Quersfurt — **Otto Berthold** in Rosleben — **W. Secht** in Schkenditz — **C. F. Burghardt** in Teuchern — **C. F. Zimmermann** in Weipensfels — **C. A. Knorr** in Wiehe — **Franz Noth** in Wettin — **C. Niefer** in Zeitz — **C. F. Straube** in Jörzig — **Anton Wiehe** in Cisleben.

### Permanente Ausstellung für neue u. eigene Erfindungen.

**Eisenmöbel. Eisene Bettstellen,** zusammenlegbar von 3 1/2 Rth., mit **Spiralfeder-matrasen** von 5 Rth. an. **Reise-, Kinder- und Commodenbettstellen.** **Salonmöbel** von den einfachsten bis zu den geschmackvollsten Mustern. Wer den üppigen Comfort kennt, welchen Möbel dieser Gattung bieten, dem wird jedenfalls auch der eigenstimmigste Geschmack befriedigt werden. **Fische** mit Marmor-, Eisen- und Holzplatten. **Krankens-, Stuhl-, Bett- und Armlehnstühle,** vom unscheinbaren Comtoirstuhl bis zum Salonstuhl im Rocooco-Stil. **Blumentische, Zeitungstaschen, Notengehefte und Wäpke,** eingeführt bei der Königl. Preuss. Armee, bequemer zusammenlegbar. **Fischgeschäfte** u. verschließbare Schränke, **Jagdsessel,** bequem in der Noctische zu tragen. **Divans, französische Drehsofas, automatische Küchen,** noch von keinem Fabrikanten offerirt, **Waschtische** in Säulenform; durch einfache Drehung der Waschkübel füllt sich das Becken mit Wasser oder entleert sich dasselbe. **Lavoiergehefte, Gartenmöbel u. Matrasen in Roshaar-, See- und Alpengras.**

**Doppelt elast. Spiral-Einsatzmatrasen,** von keinem anderen Fabrikat übertraffen. Seit circa 8 Jahren im Gebrauch. Von Ihrer Majestät der Königin dem Johannerorden u. für die verwundeten Offiziere der letzten Feldzüge angekauft, von den Bedingenden sowohl als angenehm, wie von den Oberärzten als zweckmäßig anerkannt und belobt, haben dieselben sich eines allseitigen ungetheilten Beifalls zu erfreuen und sich als unveränderlich bewährt.

Preislisten franco und gratis. **F. W. Schröder, Brüderstr. 4, Fabrikant und Constructeur.**



**Haus-Verkauf.**  
Ein am Markt alhier belegenes Haus sammt Seiten- und Hintergebäuden, Thoreinfahrt und Brunnenwasser, in welchem erstere sich zwei Verkaufsläden befinden, habe ich zu verkaufen. Auftrag erhalten und zwar so, daß die Uebernahme gegen eine Anzahlung von 2500 Rth. beliebig erfolgen kann. Hierauf Reflektirende wollen sich daher gefälligst an mich wenden und bemerke ich noch, daß die rückständig bleibenden Kaufgelder gegen Verzinsung mit 4 1/2 Prozent eine Reihe von Jahren gestundet werden sollen.  
Cisleben, den 28. August 1868.  
Der Privatsekretair und Agent **Schwennicke.**

Ein **Nittergut** in der Gegend von Weimar, mit neuen Gebäuden, Ernte, Inventarium und einem Areal von circa 300 Morgen, soll verkauft werden. Preis 33,000 Rth. Näheres durch **A. Kriete,** Landwirthstr. 18.

**Cölner Dombau-Lotterie-Loose** 1 Rth.,  
**Cölner Pferdemarkt-Lotterie-Loose** 1 Rth. (Ziehung am 13. Octbr. or.) offerirt **W. Randel,** Königsplatz Nr. 6.

**Gesuch.**  
Agenturen jeder Art übernimmt **Karl Weidner** in Cohlitz b. Leipzig.

Ein **Prediger** auf dem Lande, in der Gegend zwischen Braun-schweig und Halberstadt, erbietet sich junge Mädchen in Pension zu nehmen, welche die Schule verlassen haben und zu ihrer ferneren Ausbildung auf einige Zeit einem größeren Familienkreise angehören möchten. Gesellschaftlicher Verkehr und Gelegenheit zu französischer und englischer Conversation wird durch Frau und Tochter des Predigers hinlänglich geboten.  
**Ed. Stückrath** in der Exp. d. Btg. ertheilt nähere Auskunft.



**Klinik für Mund- und Zahnkrankheiten**  
vom 1. Sept. ab Montag, Mittwoch und Freitag von 2—3 Uhr.

Dr. Hohl.



**Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.**

Vom 1. September c. ab tritt ein direkter Transport von Eil- und Frachtgütern zwischen unseren Stationen Cöthen, Halle, Nordhausen und Arnshausen einerseits und Dresden, Meissen, Riesa und Döbeln andererseits in Kraft, worüber das Nähere bei unseren Güterexpeditionen zu erfahren, event. auf Verlangen daselbst auch der Tarif zu haben ist.

Magdeburg, den 26. August 1868.  
Directorium.



**Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.**

Vom 1. September c. an tritt für den direkten Transport von Fracht- und Eilgütern zwischen unseren Stationen Magdeburg und Schönebeck einerseits und den Stationen Dresden, Meissen, Riesa und Döbeln andererseits ein neuer Tarif in Kraft, welcher bei unseren Güterexpeditionen hier und zu Schönebeck einzusehen resp. auf Verlangen zu haben ist.

Magdeburg, den 26. August 1868.  
Directorium.

1 **Maurermeister** als Verwalter in eine Ziegelei, 1 **Mühlenwerkführer** in eine bed. H.-M., 1 **Masch.-Techniker**, 2 **Buchhalter** a) für Mühlenesch., b) für Zuckfabrik, 3 **Commiss**, 2 **Def.-Verwalter**, 1 **Förster** erh. gute Stellen durch das Verlorungsbüreau von **Carl Erler** in Dresden, Maschinenhausstr. 2.

Für ein Materialwaaren-Geschäft mit Nebenbranchen wird ein junger **Commiss** als **Volontair** pr. 1. October c. a. gesucht. Bewerber wollen ihre Adressen unter Chiffre **K. Z.** bei **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. 3. niederlegen.

Junge Leute, welche die hiesige Gewerbeschule besuchen wollen, finden anständige Wohnung, auch Nachhilfe bei ihren Arbeiten bei **Fr. Heine**, Architekt, gr. Ulrichsstr. 26.

Eine **gesunde Amme**, die ca. 4 Monat gefüllt hat, wird zum **sofortigen** Antritt gesucht von der **Hebamme Frau Bahn** in Lauchstädt.

**Einen** **Deconomie-Inspector** in gesetzten Jahren, mit vielfähriger Erfahrung und den besten Zeugnissen versehen, kann zur Bewirtschaftung argerer Güter bestens empfehlen **J. G. Fiedler** in Halle a/S., Kl. Steinstraße Nr. 3.

**1600 und 4000**  $\mathcal{R}$ . sind auf erste Hypothek auszuleihen durch **J. G. Fiedler**, Kl. Steinstraße Nr. 3.

Ein geräumiges Hausgrundstück hierelbst mit großer Kohlensteinfabrik, welches sich sehr gut verzinst und wegen der großen Räume zu jedem Fabrik- und En gros-Geschäft passend ist, soll für einen soliden Preis mit 6000  $\mathcal{R}$ . Anzahlg. verkauft und übergeben werden. Alles Nähere durch **J. G. Fiedler** in Halle a/S.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Hofverwalter** wird zum **sofortigen** Antritt zu engagiren gesucht auf der Fabrikwirtschaft **Waldau** bei **Bernburg**. Persönliche Meldungen nimmt entgegen der **Inspector Thufius** daselbst.

Ein gut empfohlener **tüchtiger Gärtner** in den 30er Jahren, verheirathet, kinderlos, in Blumen-, Gemüse- u. Baumzucht erfahren und mit Rübenbau und Jagd vertraut, sucht anderweitige Stellung. Näheres beim **Handelsgärtner Wohltrabe** in Artern.

**Stellen-Gesuche:**  
2 Ober- u. 2 j. Kellner, 2 Land- u. Stadt-Wirthschafterinnen suchen Stellen;  
1 **Kochmamsell** für Hotel, 80  $\mathcal{R}$ . Gehalt, erhält sofort Stelle durch **F. A. Peyerling**, Dachriggasse 9.

Ein **gebildetes junges Mädchen** sucht als **Gesellschafterin** oder auch, da sie sich ein Jahr der **Landwirthschaft** gewidmet, weiteres **Placement**. Näheres gefäll. durch **Hrn. Alex. Blau**, Leipzigerstraße.

Cand. d. Theolog. u. Philolog., Seminaristen u. gebild. Damen finden stets Stellung als Hauslehrer u. Erzieherrinnen durch die Agentur für Lehr- u. Erziehungsweisen in Dresden, Poppis 27.

Eine **Kochmamsell** u. 1 **Stubenmädchen**, welche **Schneiden** k., f. **Fr. Fleckinger**, Kl. Schlamms 3.

**Gesucht** 1 **Landwirthschafterin** u. tüchtige Mädchen für Küche u. Haus durch **Frau Kohl**, alte Promenade 9.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem auswärtigen Colonialwaaren- und Bankgeschäft beendet und jetzt noch in demselben thätig, sucht zu Michael einen Posten auf dem Comptoir oder Lager. Gef. Offerten bitte man unter S. # 300 an **Ed. Stückrath** in d. Exped. d. 3ig. gelangen zu lassen.

Ein **Abtheilnehmer** gesucht wegen Erbtheilung für ein Fabrikgeschäft stets gangbarer Artikel; viel Absatz; Fachkenntnis ist nicht nöthig; 2-3 Mille Einlage, gerichtl. Sicherstellung. Off. Z. W. 1. abzugeben an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. 3ig. franco

Ein junger **Deconom**, welcher diesen Herbst vom Militär entlassen wird, sucht zum 1. Oct. c. als **Volontair** auf einem mittleren Gute Stellung. Näheres durch **W. Barth** in Siebichenstein b/H.

**4000**  $\mathcal{R}$ . sind zum 15. Octbr. c. auf Ackerhypothek auszuleihen durch **W. Barth** in Siebichenstein.

Eine **rentable Gastwirthschaft** auf dem Lande ist mit 2000  $\mathcal{R}$ . Anzahlung sofort zu verkaufen durch **W. Barth** in Siebichenstein b/H.

Für mein **Polamentierwaaren-Geschäft** suche ich eine **flotte Verkäuferin**. **H. Mochau**.

Für eine **Kohlanderfabrik** wird zum **sofortigen** Antritt ein **tüchtiger Siebemeister** gesucht, der das Kochen von **Kristallzucker** versteht. Bewerber wollen ihre Offerten nebst Abschriften ihrer Zeugnisse unter # **C. P.** bei **Eduard Stückrath** in der Exped. d. 3ig. abgeben.

Für eine **Zuckerfabrik** wird zum **sofortigen** Antritt ein **tüchtiger Maschinenmeister** gesucht. Bewerber wollen ihre Offerten nebst Abschriften ihrer Zeugnisse unter # **A. B.** bei **Eduard Stückrath** in der Exped. d. 3ig. abgeben.

**Lehrlingsgesuch.**  
In meiner **Colonialwaaren- etc. Handlung** kann unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** placirt werden. **Carl Reichmann**, Leipzigerstr. 84.

**Drechslergesellen.**  
Mehrere **Drechslergesellen**, **flotte Holzarbeiter**, finden dauernde Beschäftigung in der **Dampf-Drechslerlei** von **Schmidt & Brendel** in Leipzig, Dörrienstraße 1b.

Den **Herrn Inspector Wolf** aus Zeitz, früher **Wirtschaftsinspector** in **Dsmünde**, ersuche ich, mir seinen jetzigen **Aufenthaltsort** anzugeben. **Louis Cery** in Halle.

**Viele Aerzte und doch gleiches Urtheil.**  
**Der weisse Brust-Syrup**  
von **G. A. W. Mayer** in **Dreslau** wurde unter vielen Andern von folgenden Aerzten empfohlen, verordnet und mit den glänzendsten Erfolgen in Anwendung gebracht: **Dr. Kalusch** in **Dresden**, **Dr. J. N. Auerbach** in **Bukarest**, **Dr. Weber** in **Halle**, **Dr. Lehrs**, **königl. Kreis-Physikus** in **Birnbaum**, **Dr. Finkenlein** in **Breslau**, **Dr. Körner** in **Wolgast**, **Dr. Koschate** in **Breslau**, **Dr. Heßler** in **Königsward** (**Böhmen**), **Dr. C. Gerßäcker** in **Dtschag**, **Dr. Lang** in **Schwarzwasser** u.

Mein acht zu haben in **Halle** bei **A. Hentze**, **Schmerzstraße 36**.  
**Afen a/Es: H. C. Langenstedt**.  
**Artern: Th. Poppe**.  
**Achersleben: Ferd. Göbler**.  
**Ballensfeld: L. Granel**.  
**Bitterfeld: J. G. Schenke**.  
**Calbe a/S: C. Freitag**.  
**Cöthen: H. A. Unger**.  
**Ellena: A. Grieben**.  
**Gannern: Wilh. Eckhorn & Co**.  
**Goßwig: Fern. Ekfermann**.  
**Delitzsch: S. Donath**.  
**Dessau: J. Schindewolf**.  
**Dommitzsch: J. G. Neumüller**.  
**Düben: Ed. Schoebe**.  
**Egeln: Ferd. Geil**.  
**Eilenburg: Kriesewetter & Co**.  
**Eisleben: Wilh. Heine**.  
**Erfurt: Ed. Crosta**.  
**Freiburg a/U: J. S. Dietrich**.  
**Gräfenhainichen: D. Richter**.  
**Gröbzig: M. Apelt**.  
**Halberstadt: Friedr. Nobolsky**.  
**Heiligenstadt: H. G. Walter**.  
**Hildburghausen: H. Emmerding**.  
**Hohenmölsen: A. Lehmann**.  
**Kessen: Aug. Pickler**.  
**Kemberg: Rob. Brömmel**.  
**Langensalza: Alwin Belg**.  
**Lützen: S. Seuer**.  
**Lützen: Carl Beer**.  
**Magdeburg: J. F. Baum**.  
**Mansfeld: F. Sobentsein**.  
**Merseburg: Gustav Lots**.  
**Mühlhausen: Chr. Bentler's Söhne**.  
**Raumburg: Louis Lehmann**.  
**Nebra: C. F. Tendloff**.  
**Nordhausen: Wilh. Seering**.  
**Querfurt: Carl Burow**.  
**Roitzsch b. Delitzsch: Oscar Schröter**.  
**Schaffstädt: Carl Fromme**.  
**Sangerhausen: F. G. Oswald**.  
**Schkölen: Ad. Gottschalg**.  
**Schleusingen: Friedr. Fischer**.  
**Schmieberg: A. Woch & Sohn**.  
**Schraplau: F. L. Raumann**.  
**Stumsdorf: A. Rödel**.  
**Subl: L. O. Manitius**.  
**Torgau: J. F. Wehner**.  
**Weissenfels: S. Schumann**.  
**Wernigerode: C. W. Klare**.  
**Wettin: Bruno Krauff**.  
**Wiehe: F. C. Ransch**.  
**Worbis: F. Loewentrant**.  
**Zeitz: Rich. Müller**.  
**Zeitz: Müller & Gündel**.  
**Zörbig: F. W. Reimboth**.

Ein junges Mädchen, 20 Jahr alt, aus anständiger Familie, wünscht Engagement in einem größeren Hause zur Beaufsichtigung jüngerer Kinder und Ertheilung des ersten, deutschen Unterrichts. Auch ist dieselbe gute Vorleserin und bereit, der Hausfrau in allen weiblichen Arbeiten zur Hand zu gehen; gleichviel auf dem Lande oder in der Stadt. Nähere Auskunft ertheilt **Frau Hartmann**, gr. Schlamms 10.

Gesucht wird ein **feuerfester Geldschrank** mittlerer Größe. Nähere Auskunft ertheilt **A. Vogel** in **Raumburg a/S**.



P. P.

Cönnern, d. 28. August 1868.

Mit heutigem Tage eröffne in meinem Hause ein **Engros-Lager** in **Säcken, Planen und Dreßs** und empfehle solche den Herren **Consumenten** in großer Auswahl. Eingehende schriftliche Aufträge werden prompt effectuirt.

Gleichzeitig halte mein gut assortirtes **Cigarren-Lager** bestens empfohlen. **Wiederverkäufer** erhalten auf **sämmtliche Artikel** bedeutenden **Rabatt**.

**Reinhold Herrmann.**

### Für Zuckerfabriken:

**Dreßs, Filterleinen und Schlammbeutel** respective **Schlammtücher** bei **Reinhold Herrmann in Cönnern.**

### Für Mühlen.

**2 Centner-Mehlsäcke** bei **Reinhold Herrmann in Cönnern.**

### Laden-Gesuch.

Ein Laden mittlerer Größe, mit hellem Stübchen u. Wohnung, wird Mitte der gr. Ulrichsstraße zu Offern gesucht. Gef. Offerten A. Z. 100. abzugeben bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

Zum 1. Octbr. oder später wird eine Wohnung von 2-3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör in der Bahnhof- oder Königsstraße von einer stillen Familie zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises nimmt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg. entgegen.

### Laden-Vermiethung.

Ein Laden mit daran befindlicher Wohnung z. 1. Oct. d. J. bez. Leipzigerstr. Nr. 5.

Ein junges Mädchen von 22 Jahren, von guter Erziehung und Bildung, sucht zur weiteren Ausbildung in der Landwirtschaft auf einem größeren Rittergute, wo sie zur Familie mit gerechnet wird, gegen mäßiges Kostgeld Aufnahme. Offerten bittet man sub E. G. an **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Btg. abzugeben.

### Anerkennung.

Hrn. **A. Prommel, Landsberg a/W.** Belyniewo bei Landsberg a. W., den 2. Juli 1868.

Hiermit ersuche ich abermals mir für **2 Thaler 6 Krufen Universal-Seife** von **Herrn J. Oschinsky, Breslau, Carlspatz 6**, zuzuschicken.

Diese Seife hat meiner Tante, welche seit langer Zeit an einer offenen Wunde leidet, sehr gute Dienste geleistet. Alle bisher angewandten Mittel erwiesen sich gegen dieselbe erfolglos.

Ganz ergebenst **W. Krüger, Gutsbesitzer.**

Durch Anwendung der berühmten **Universal-Seife** des **Herrn J. Oschinsky, Breslau, Carlspatz 6**, wurde ich von meinen **Flechten am Halse**, wie auch **Schuppen am Kopfe**, woran ich längere Zeit litt, binnen 8 Tagen gänzlich hergestellt, was ich der Wahrheit gemäß attestire und ähnlich Leidenden obige **Universal-Seife** bestens empfehle.

Stettin, den 26. Februar 1868. **F. C. Neumann, Schiffseigentümer.**

**J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen** sind zu haben in **Halle: A. Hentze, Schmeerstraße 36, Düben: E. Schulze, Wittenberg: R. Glück, Gisleben: A. Kühne.**

### Dreschmaschinen-Schmieröl

liefert

**A. Görlitz's Maschinenölfabrik** in **Halle a/Saale**

in Quantitäten von 25 U ab. Dies Öl friert nie, bleibt überhaut stets flüssig. Sparamerer Konsum. Konfektionierung der Maschinentheile.

Alle u. neue Eisenabfälle, alte u. neue Zinkabfälle, Rothguss, Messing, Kupfer, Blei u. s. w. kauft gegen baar **Halle a/S. Meinr. Ad. Pursche, Merseburger Chaussee 13.**

### Täglich frisch

gebrannte Kaffees zu 15 *Sgr.*, 14 *Sgr.*, 13 *Sgr.*, 12 *Sgr.* das Pfund und eine ganz rein schmeckende Waare zu 10 *Sgr.* das Pfund empfiehlt

**Carl Deichmann, Leipzigerstr. 84.**

**Stahl-Spannen, Stahl-Kämme, Stahl-Broschen, Stahl-Obrgehänge, Stahl-Kreuze, Stahl-Gürtelrosetten,**

**Zet-Ketten, Zet-Broschen, Zet-Obrgehänge, Zet-Kreuze, Zet-Gürtelrosetten, Zet-Medaillons,**

### Talmi-Gold-Ketten

in großer Auswahl billigt bei

**Louise Viole, gr. Ulrichsstraße Nr. 10.**

Im Auftrage der **F. Sturm'schen Erben** mache ich hierdurch die höfliche Anzeige, daß das von denselben bisher geführte **Essigfabrik- und Colonialwaaren-Geschäft** an den Kaufmann **Herrn Clemens Grützner** aus Dresden käuflich überlassen worden ist, und die Contis der Debitoren und Creditoren durch die **königl. Kreis-Gerichts-Commission** zu **Leuchstädt** als Vormundschafts-Behörde geordnet werden. Ich bitte, das der Firma bisher geschenkte Vertrauen auch auf unseren Herrn Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

**Louis Bierwirth, Vormund.**

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, beehre ich mich den geehrten Geschäftsfreunden des am hiesigen Plage unter der Firma **F. Sturm** bestehenden

### Essigfabrik- und Colonialwaaren-Geschäftes

die höfliche Mittheilung zu machen, daß ich dasselbe käuflich erworben habe und unter der bisherigen Firma

### F. Sturm

fortführen werde. Durch hinlängliche Mittel und Erfahrungen bin ich in den Stand gesetzt, allen Ansprüchen meiner geehrten Abnehmer gerecht werden zu können, und hoffe deshalb auf wohlwollende Erhaltung des der Firma bisher geschenkten Vertrauens.

**Schaffstädt, den 26. August 1868.**

Hochachtungsvoll

**Clemens Grützner.**

### Die Guanofabrik zu Leipzig

empfehle als vorzügliche Düngung zur Herbstfaat unter Garantie prompter Lieferung **Pondrette à Center 1 1/6 Thlr.**

In der **Reichenbach'schen** Buchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

### Die Gesetzgebung

des

**Norddeutschen Bundes u. d. Zollvereins** mit den Entwürfen unter Angabe der betreffenden Amendements, zusammengestellt von **Dr. G. Stockmann.** Enthält den Zollvereins-Vertrag vom 8. Juli 1867, die Gesetze über die Besteuerung des Tabaks, die Aufhebung der Schuldhaft, die Maß- und Gewichtsordnung, die Quartierleistung, die stehenden Gewerbe, die privatrechtliche Stellung der Wirthschaftsgenossenschaften u. u. Preis 10 *Sgr.*



### Die annoncirten Schweine in Altscherbitz sind verkauft.

Ein starker schöner Zuchtbulle ist zu verkaufen in der Ziegelei bei **Sennewitz, Sädicke.**

Hornabfälle, trocken und knochenfrei, à 52 1/2 - 55 *Sgr.* pr. Ctr., Kuh- u. Ochsenklauen, trocken und knochenfrei, à 75 - 85 *Sgr.* pr. Ctr. franco ins Haus kauft **Halle a/S. Meinr. Ad. Pursche, Merseburger Chaussee 13.**

Ein Kaffe-Fohlen, 1 1/2 Jahr alt, ist wegen Aufgabe der Wirthschaft zu verkaufen beim **Deconom Lorenz** in **Wettin.**

### Bier fette Schweine

verkauft **A. Barth** in **Siebichenstein.**

Ein Zuchtbulle, 1 1/2 Jahr alt (Schwarzschede), steht zum Verkauf in **Brachstedt Nr. 7.**

4 Zughunde stehen zu verkaufen bei **C. Queißch** in **Löberitz.**

Ein Zucht-Bulle, 2 1/4 Jahr alt, 100 Stück Hammel stehen zu verkaufen bei **F. Gbert** in **Mori.**

Zwei noch gute Osen sind billig zu verkaufen **Magdeburger Chaussee Nr. 6.**



# Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

VON **Gustav Bieber, Halle a/S.,**

Leipzigerstraße Nr. 7, im Hause der Herren **Gebr. Keil,**

empfiehlt, um damit zu räumen, sein sämtliches Lager von Sommer-Anzügen zu herabsetzen, auffallend billigen Preisen.

**Gustav Bieber, Halle a/S.,**

Leipzigerstraße Nr. 7, im Hause der Herren **Gebr. Keil.**

## H. Ladwig.

### Etablissement.

P. P.

Halle a/S., 29. August 1863.

Hiermit gebe mir die Ehre, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage unter der Firma

**H. Ladwig**

ein

**Colonial- & Materialwaaren-Geschäft**

verbunden mit

**Destillation & Weinhandlung**

Königsplatz Nr. 6,

eröffnet habe.

Indem ich mir die Bitte erlaube, mein Etablissement durch Ihr Vertrauen unterstützen zu wollen, gebe ich Ihnen die Versicherung, dass ich denselben durch eine streng rechtliche Handlungsweise, sowie durch pünktliche und aufmerksame Bedienung zu entsprechen bemüht sein werde.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung und Ergebenheit.

**Heinrich Ladwig.**

### Flüssigen Anilin

zum Schnellfärben von Handschuhen, Leinen-, Seiden- und Wollen-zeugen, sowie zu Holz- und Korbwaaren, in roth, blau, violett, blaugrau, grün, orange, braun und schwarz, empfiehlt

**Albert Schlüter, gr. Steinstraße Nr. 6.**

### Für Fleischer empfiehlt

besten Scheibensalpeter zum Einfärben des Fleisches

**Albert Schlüter, gr. Steinstraße Nr. 6.**

### Holz-Essig

zum Schnellräuchern der Fleischwaaren empfiehlt

**Albert Schlüter, gr. Steinstraße Nr. 6.**

Sämmtliche Colonialwaaren, bei Entnahme für 1 Thlr., zu Engros-Preisen bei **L. Ehrenberg, gr. Steinstr. 12.**

**Eiserne emaillierte Kessel, Plinzeisen, Emaillierte Potterien** empfiehlt

zu Hüttenpreisen

**E. E. Achilles, gr. Steinstraße 12, Eisen-, Ofen- und Kurzwaarenhandlung.**

Eine Partie **Mus.-Organe** sind billig zu verkaufen. **Erichson Fritzsche, gr. Ulrichsstraße Nr. 20.**



### Lilionese.

entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommererbsen, Leberflecken, Pockenflecken, Fimern, Flechten, gelbe Haut, Rötthe der Nase und scrophulöse Schärfe, Gerantirt. Mein Adr. bei **Aug. Fiedler** in Halle a/S., gr. Klausstraße 10, bei **A. Schlegel** in Alstedten a/S. und bei **C. Nieser** in Zeitz.

St. Dr. Bremer, Dr. bis poltrich, Schönd. in Dresden liefert.

Eine kleine geb. Ladeneinrichtung ist im Sepbr. für 15  $\mathcal{R}$ . zu verkaufen. Desgl. ein Pony mit Geschirr und Wagen.

**G. Ehrenhaus** in Gröbers.

Das seit langen Jahren berühmte, wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlene

### Merseburger Bitter- oder Schwarzbier

wird ununterbrochen verfaunt.

Preis ab hier à Flasche 4 Sgr.; bei Franco-Rückgabe der Flasche 6 Pf. vergütet. **Wiederverkäufern** angemessenen Rabatt.

**Merseburg a. d. Saale, 1868. Carl Berger, Stadtbrauerei.**

Böhm. Braunkohlen, Coaks, Steinkohlen, Holzkohlen u. Brennholz, in beliebigen Quantitäten, ab Lager oder frei ins Haus, Brennholz auf Wunsch auch gehackt, billigst bei Halle a/S. **Heinr. Ad. Pürsche, Merseburger Chaussee 13.**

**Hülsen** sind noch abzulassen **Fischerplan Nr. 5.**

Eine leichte gut erhaltene Chaise (Einspänner) steht wegen Verletzung billig zu verkaufen **Merseburger Chaussee Nr. 8.**

**Gebauer-Schweffelsche Buchdruckerei in Halle.**

Alte Eisenbahnschienen zu Bauzwecken ausgesucht, in Höhen von  $3\frac{1}{2}$ —5 " und Längen von 6—21' rhl. à  $2\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ . pr. Ctr., alte Eisenbahnschienenstücke zu Bauzwecken ausgesucht, in Höhen von  $3\frac{1}{2}$ —5 " und Längen bis 6' rhl. à  $2\frac{1}{6}$   $\mathcal{R}$ . pr. Ctr. bei Halle a/S. **Heinr. Ad. Pürsche, Merseburger Chaussee 13.**

### Zur Jagd

empfehlen wir bestes engl. und franz.

### Jagd-Pulver,

**Patent-Schroot** in allen Nummern, **Zündhütchen** und **Ladepfropfe**, **Wiederverkäufer** erhalten **Fabrikpreise.**

**Gebrüder Ströhmer,**

Neumarkt u. Promenaden-Ecke.

### Bad Wittekind.

Heute Sonntag den 30. August

### Nachmittag-Concert.

Anfang  $3\frac{1}{2}$  Uhr.

**G. John.**

### Freybergs Garten (Thieme).

Sonntag den 30. August von Nachmittags 4 Uhr ab **Concert.** Entrée für Herren  $2\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ . für Damen  $1\frac{1}{4}$   $\mathcal{R}$ . **A. Schöpfler**

### Schmidt's Restauration

zur „Halloria“, Brüderstraße, täglich frischen Gasenbraten u. Nebhubn mit Weinkraut.

### Bier auf Eis.

Eine rothfarbige Pferdebedeckung ist von Diemitz bis Halle verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben **Kuttelsforte 2.**

Einem geehrten reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das am Markt gelegene Gasthaus „Zum halben Mond“ in Weiskopf übernommen, mit dem Bemerken, daß ich Alles aufgeboten, um den Ansprüchen der Zeit gerecht zu werden, indem ich sämtliche Lokalitäten neu restaurirt, sowie Fremdenzimmer auf's Comfortabelste eingerichtet habe. Es empfiehlt sich

mit Hochachtung

**Carl Nasse,**

zuletzt Oberkellner im Neuen Theater zu Leipzig, früher Oberkellner im Hotel de Saxe, Merseburg.

### Dank.

Unterzeichnete fühlen sich verpflichtet, der Versicherungs-Gesellschaft **Thuringia** in Erfurt für die so prompte Regulirung aller Feuerhäden, sowie für die schnelle Auszahlung der Entschädigungssumme hierdurch auch öffentlich besten Dank zu sagen.

Unfern speziellen Dank verdient noch der hülfreiche Vertreter der Thuringia, Herr **Gustav Lortz**; derselbe hat uns bei dem uns betroffenen Unglück stets mit Rath und That zur Seite gestanden.

Schkeuditz, den 27. Aug. 1868.

**Gebrüder Lippold.**

### Familien-Nachrichten.

#### Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

**Selma Herbst,**

**Hugo Cocejus.**

Farnstedt.

Eisleben.



Deutschland.

Berlin, d. 29. August. Nach dem Muster der mit Mecklenburg abgeschlossenen Militär-Convention soll eine solche auch mit Sachsen und Braunschweig — den beiden Staaten, welche mit Mecklenburg die gesonderte Verwaltung ihrer Contingente behalten haben — vereinbart werden, besonders, weil auch dort die Offiziere sehr wenig erbaut sind von der Aussicht, statt innerhalb der großen Norddeutschen Armee in ihrem kleinen Contingent zu avanciren. Ob man in Dresden gegen in ihrem kleinen Contingent zu avanciren. Ob man in Dresden gegen in ihrem kleinen Contingent zu avanciren. Ob man in Dresden gegen in ihrem kleinen Contingent zu avanciren.

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft in Königsberg hat es an der Antwort auf die Darstellung der dortigen Regierung nicht fehlen lassen. In diesem Actenstück, welches eine sehr scharfe Sprache führt, heißt es nach allerlei Seitenhieben auf das Regierungs-Rescript:

Bei der Darstellung des Reichthums der Provinz, wie sie unser Handelsbericht pag. 2-23 enthält, waren wir bemüht, Wahrheit und Gerechtigkeit zu üben und mit der vollsten Freimüthigkeit die äußerste Rücksichtnahme zu verbinden. Von vielen Seiten ist diese Arbeit gewürdigt worden. U. a. auch von den Organen der Presse, die unsrer Ansicht sehr günstig sind. Und wir sind sehr dankbar, daß ungedacht unser Bericht bis jetzt hervorgehoben worden. U. a. auch von den Organen der Presse, die unsrer Ansicht sehr günstig sind. Und wir sind sehr dankbar, daß ungedacht unser Bericht bis jetzt hervorgehoben worden.

Im October v. r. schickten wir Deputirte nach Berlin, um den geltend gemachten Handel und der Finanzen mündlich Bericht zu erstatten. Die Provinz-Regierung hat unsern Bericht sehr günstig aufgenommen. Im October v. r. schickten wir Deputirte nach Berlin, um den geltend gemachten Handel und der Finanzen mündlich Bericht zu erstatten. Die Provinz-Regierung hat unsern Bericht sehr günstig aufgenommen.

Hamburg, d. 27. August. Die Abtheilungs-Sitzungen des

Surisientages wurden heute um 12 Uhr eröffnet. In der kombinierten ersten und zweiten Abtheilung (Civilrecht und Handelsrecht) wurde Dr. Wolffsohn von hier zum Vorsitzenden, Handelsgerichtsrath Metz von Nürnberg zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Frage: ob es zulässig sein soll, Inhaberkarte auf der Cour zu setzen, berathen. Rechtsanwält Maxow als Referent bestmögliche ausführlich die Verneinung dieser Frage, übereinstimmend mit dem Gutachten des Dr. Ehrh zu Billigung Hofrath Dr. v. Kestorf als Angelegter sein Gutachten vertrat, wonach diese Frage nicht Gegenstand einer gemeinsamen deutschen Gesetzgebung zu sein brauche, sondern nur partikuläre rechtliche Bedeutung habe. Nach lebhafter Discussion wurde der Antrag des Referenten mit 60 gegen 48 Stimmen angenommen, aber beschloffen, die Frage zu nochmaliger Entscheidung vor's Plenum zu bringen. In der dritten Abtheilung (Strafrecht und Strafprozeß) wurde General-Staatsanwalt Dr. Schwargz von Dresden zum Präsidenten, Ober-Tribunalrath Goldammer von Berlin zum Vice-Präsidenten gewählt. Hier referirte zunächst Staatsanwalt Strang von München an Stelle des abwesenden Dr. v. Grob über die Frage, ob in der Hauptverhandlung des Strafprozesses vom Angeklagten, der sich nicht schuldig erklärt, noch eine spezielle Einlassung oder Rechtfertigung verlangt werden soll, in verneinendem Sinne. Ihm opponirten Oberstaatsanwalt v. Grob und Ministerialrath Kalb, Ober-Hofgerichtsrath Frauer, welche alle eine solche Vernehmung des Angeklagten für wünschenswerth erklärten und höchstens eine Vernehmung desselben, daß er nicht antworten wolle, zulassen wollten, während Staatsanwalt Mittelstaed ihm zustimmte. Schließlich einigten beide Theile sich dahin, daß diese Einlassung dem Angeklagten nicht zur Pflicht gemacht werden dürfe, und wurde diese Fassung zum Beschluß erhoben. Ueber den nächsten Gegenstand, die Frage: ob ein Erkenntniß auf Erhebung der Auflage für das mündliche Strafverfahren angemessen sei oder nicht, referirte ausführlich Oberhofgerichtsrath Frauer, die Discussion selbst aber wurde vertagt. In der vierten Abtheilung (Civilprozeß und Gerichtsverfassung) wurde Weichs Dr. Adrecht zum Präsidenten, Civilprozeß-Doren zum Stellvertreter gewählt. Hier hielt Professor Dr. Seuffert aus München ein einfindiges glänzendes Referat über die Frage: ob einem Straferekenntniß für eine höhere Civilsache die Kraft eines vollen Beweises einräumt werden solle. Sein mit dem Gutachten des Prof. Dr. Plank übereinstimmender Antrag, daß über die Beweiskraft nicht die Gesetzgebung, sondern die freie Würdigung des Civilrichters zu entscheiden habe, fand einstimmige Annahme.

Telegraphische Depeschen.

London, d. 28. August. (Z. B. f. N.) Es heißt, daß der hierher gebrachte Sohn des Königs Theodor für den Civildienst in Indien vorbereitet werden soll.

London, d. 28. August. Die Dampferberichte aus New York reichen bis zum 19. d. Nachrichten aus Hayti zufolge hat Salnave den preussischen Consul verhaften und gefangen setzen lassen und das Leben des britischen Consuls bedroht, worauf das britische Kriegsschiff „Favorite“ sich zur Bombardirung von Port-au-Prince anschickte. Weitere Nachrichten aus derselben Stadt vom 10. d. melden, daß Salnave abermals im Begriff stand, vor den Cacos-Rebellen das Feld zu räumen. Seine Familie war bereits denselben in die Hände gefallen.

Rio de Janeiro, d. 8. August. (Z. B. f. N.) Die Mütter haben am 25. Juli Humaita eingenommen, welches von den Paraguaiten ausgegeben ist. Dieselben haben sich in das Chacogebiet begeben und sind dort von den Feinden eingeschlossen, aber sie ergeben sich nicht. In Paraguay ist eine Revolution ausgebrochen, jedoch wieder unterdrückt. Die Minister Verges und Carreras sind erschossen.

Rio de Janeiro, d. 8. August. (Z. B. f. N.) Der Grund, daß die Paraguaiten Humaita geräumt haben, war die unter den Belagerten herrschende Hungersnoth. 11,000 Paraguaiten haben sich im Chacogebiet verschanzt. Es geht das Gerücht, daß dieselben sich am 30. Juli ergeben haben. Einem andern Gerüchte zufolge hat auch Timbo sich ergeben.

Vermischtes.

Baden, d. 24. August. Die chronique scandaleuse, unseres Curortes ist wieder außerordentlich reich, was schon allein hinreichen würde, zu beweisen, daß die Saison auf ihrem Höhepunkt angelangt ist, wenn auch die neueste Curliste nicht die Zahl 27,539 anzeigt. Lassen Sie mich die Hauptkapitel dieser Chronik in kurzen Zügen skizziren: Ein Belgier stürzt aus dem Cursaal auf einen Franzosen und prügelt ihn leberweich. Die elegante Welt versichert, der Belgier sei wahnsinnig. Vor einem der ersten Gasthöfe arretiren unter der Anleitung eines Herrn und einer Dame Polizeibeamte einen älteren Herrn. Der Lärm, der groß wird, ergiebt, daß der die Arrestation veranlassende Herr ein französischer Offizier ist, welcher behauptet, von dem älteren Herrn um eine große Summe bestohlen worden zu sein. Der ältere Herr giebt dies mit edlem Freimuth zu, behauptet aber, dies sei im Austausch für gewisse Gefälligkeiten geschehen, die jener ihm erwies, wenn er zu rechter Zeit sein Mittagsschlafchen oder einen längeren Spaziergang gemacht habe zur selben Zeit, als der Herr Offizier seiner Frau — eben die Begleiterin des letzteren — einen Besuch gemacht habe. Bei dieser sehr laut coram populo geführten Auseinandersetzung macht der des Diebstahls Beschuldigte so eigenthümliche Gesten, daß der Befohlene nicht umhin kann, sie als circonstances atténuantes zu betrachten, auf die Haftnahme zu verzichten und schließlich mit Madame Ariadne aus Paris unter dem Hohlgelächter der Menge abzugehen. Dieser Tage endlich wurden einem russischen Fürsten aus seiner Wohnung 200,000 fl. in Werthpapieren entwandt. Der Thäter ist entflohen; man sagt, es sei ein auswärtiger Postbediensteter.

Bei Wiedau wurde kürzlich ein Kind von 4 1/2 Jahren auf der Bahn überfahren. Der Führer sah dasselbe wohl, konnte aber, auf dem Gefälle fahrend, den Zug nicht schnell genug halten. Das Kind wurde von der Maschine umgeworfen und dieselbe, so wie 10 Wagen gingen darüber hinweg, bis der Zug zum Stehen kam. Als man dasselbe hervorzog, zeigte sich, daß es nur an Nase und Lippen einige kleine Contusionen erhalten hatte.

Darmstadt, d. 26. August. Ein 23jähriges Mädchen, deren Mutter ein renommirtes Photographiegeschäft betreibt, hat sich gestern Abend vergiftet. Die Mutter, welche ihrer Tochter den Besuch des Theaters nicht gestatten wollte, mußte Zeuge sein, wie das darüber aufgebrachte Mädchen vor ihren Augen ein Stückchen Chantall verschluckte und in wenigen Minuten eine Leiche war.

Die Insignien der Ebergemji. Bekanntlich hat das Landesgericht zu Wien nach erfolgter Rechtskraft des gegen die Ebergemji gefällten Urtheils die Insignien dieser ehemaligen Stiftsbedame dem Brünner Stift ausgeantwortet, und hatte die Regentin, dieselben die Kostbarkeiten einem Geistlichen mit der Weisung übergeben, sie zu verkaufen und aus dem Erlöse die Kosten einer Seelenmesse für die ermordete Gräfin Chorinsky zu bestreiten. Der glückliche Erzieher dieser Insignien ist inzwischen ein Engländer, Douglas, geworden, welcher aus Liebhaberei 200 fl. darauf verwendet hat.

Das Erdbeben zu Tassbereny. Aus Tassbereny geht dem „Hon“ noch eine längere Mittheilung über das leghin stattgefunden Erdbeben zu, der wir Folgendes entnehmen: Der Schreiber dieser Zeilen, heißt es in dem Briefe, befand sich eben auf der Dache, fern von allen Gebäuden, als er durch einen blitzschnell von Nordosten daherkommenden, vor einem schreckenerregenden unterirdischen Geräusche begleiteten Erdstoß beinahe zur Erde geworfen wurde. Der Stoß war beinahe vertical, er währte ungefähr 6 Secunden lang und hob die Häuser empor. Keine Feder kann die schrecklichen Momente beschreiben; die Häuser wankten, Schornsteine stürzten ein, die Mauern erhielten Risse, Männer, Weiber und Kinder stürzten schreckensbleich, jammernd, die Hände ringend und die Hände Gottes ansehend, auf die Gasse. Ich glaube, alle Häuser in der Stadt müßten einstürzen.

ge  
roeken  
C. Ctr.  
Bau-  
2-5  
C. bei  
che,  
e 13.  
uz.  
mmen,  
pofte,  
abrit.  
er.  
t.  
bn.  
leme).  
mittags  
Herren  
pfler  
se,  
hubn  
om eig  
Bühne  
e 2.  
ie zu  
gelogen  
e ficht  
das in  
er Bra  
mmtliche  
ngzimm  
ipipyl  
er ent.  
Der Ver  
in Ger  
unferer  
Malsgab  
auch  
der die  
ustar  
betrot  
hat zu  
old.  
en.  
ben.



Die Hunde heulten und das durch das Bersten der Mauern entstandene Geräusch erfüllte die Herzen selbst der Muthigsten mit Angst und Schrecken. Zitternd und zagend brachten die Einwohner die Nacht unter freiem Himmel zu. Um 1 Uhr nach Mitternacht, um halb 3 und um 3/4 Uhr machten sich wieder drei Stöße, je von der Dauer einer Secunde, hörbar. Am 21. schien die Erde unter unseren Füßen fortwährend zu zittern, doch erfolgte kein stärkerer Stoß. Am 22. erfüllte ein Erdstöß, der um halb 4 Uhr stattfand und ungefähr zwei Secunden lang währte, die Zuschauer mit neuem Schrecken. Diese Erdstöße haben in den meisten Häusern, namentlich an den öffentlichen Gebäuden und Kirchen, großen Schaden verursacht; unsere schöne Hauptkirche mußte geschlossen werden, weil ihr Einsturz in jedem Momente zu befürchten ist. Die Bevölkerung lebt in fortwährender Besorgniß; Viele wohnen unter improvisirten Zelten in den Höfen, Andere fügen sich mit Resignation in ihr Schicksal.

Bern, d. 26. August. Auch dieses Jahr, schreibt die „Köln. Ztg.“, ist die Schweiz reich an Unglücksfällen unter den Reisenden. Letzten Sonnabend allein ereigneten sich vier traurige Katastrophen. Bei Chamounix fürzte ein junger Mann, welcher einer der berühmtesten Familien Frankreichs angehört, Graf Cambacères, vor den Augen seiner ihm erst vor einem Monate angetrauten jungen Frau in der Nähe der „Grotte de Balme“ in einen tiefen Abgrund, in welchem sein Leichnam erst am anderen Tage aufgefunden werden konnte. Und bei Bevey schlug ein Windstoss eine Barke mit einer aus acht Personen bestehenden englischen Familie um. Ohne die Geistesgegenwart und den Muth des einen Sohnes, eines jungen 18jährigen Mannes, wären die Unglücklichen rettungslos verloren gewesen. Als gutem Schwimmer gelang es demselben, sämtliche Verunglückten an das Steueruder der Barke zu bringen, wo sie sich mit den Händen festhielten. Leider dauerte es 25 Minuten, bis ein Rettungsboot herannah. Dies war zu viel für die Kräfte der Mutter. Ihre Hände ließen das Steueruder los, und sie versank mit ihrem jüngsten vierjährigen Kinde, das sie umschlungen hielt, in den Fluthen des See's. Dieser Vorfall hat ganz Bevey in Trauer versetzt.

Brüssel, d. 27. August. Victor Hugo's Gattin, die sich einige Monate in Paris aufgehalten hatte und jüngst hierher zurückgekehrt war, wo augenblicklich die ganze Familie weilt, ist vorgestern plötzlich von einem Gehirnstroke betroffen, heute früh gestorben.

Turin, d. 25. August. Die Administration der oberitalienischen Eisenbahnen hat von ihrem zur Inspection der Mont-Cenis-Straße abgeordneten Special-Ingénieur folgenden Bericht erhalten: Susa, 22. Aug. 1868. Morgen wird der Postdienst wieder in Activität treten. Innerhalb zwölf Tagen wird man mit der Fellschen Bahn die ganze Strecke von Susa bis nach St. Michel und mit der Diligence bis nach St. Jean befahren können. Sechs Wochen sind aber nöthig, bis alle normalen Communicationen wieder definitiv im Gange sein werden.

London, d. 26. August. Aus Abergale wird die Beerädigung der auf dem irischen Postwege Verunglückten gemeldet. Der Trauerchor war von Angehörigen und Einwohnern gedrängt voll, als die Beerdigungsfeier am 10 Uhr ihren Anfang nahm. In einem großen Grabe lagen 32 Särge, mit schwarzem Tuch bedeckt, neben einander, Inschriften trugen dieselben nicht, sie waren nur nummerirt. Von einem Beichnam waren die Ueberreste so unbedeutend, das sie nicht in einem besonderen Sarge untergebracht, sondern, in einem Stück weißen Papier gesammelt, in einem der anderen Särge niedergelegt wurden. Die North-Western-Eisenbahngesellschaft beabsichtigt das Grab anzukaufen und mit einem Sitter zu umgeben, während die Verwandten Sammlungen für eine Gedenktafel veranstaltet haben.

Montag den 31. August  
keine Sitzung der Stadtverordneten.  
Der Vorsteher der Stadtverordneten.  
J. B. v. Nadecke.

Petroleum.  
Berlin (28. August): Raffinirtes (Standard white), per Etr. mit Fas loco 77/100, nominell, Sept./Oct. 67/100, Df., Oct./Nov. 7 1/2, Nov./Dec. 7 1/2, Df., Oct. 126 Etr. Auktionspreis 67/100 Df. — Hamburg: Flau, loco 12 1/2, pr. Aug. 12 1/2, pr. Sept./Dec. 13 1/2. — Bremen: Raffinirt, Standard white, loco 5 1/2 — 5 1/4, pr. Sept. 5 1/2 — 5 1/4. — Antwerpen: Flau. Raffinirtes, Lore weiß, loco 49, pr. Sept. 49, pr. Oct./Dec. 51.

Fremdenliste.  
Angetommene Fremde vom 28. bis 29. August.  
Kronprinz. Hr. v. Wedel m. Fam. a. Schlesien. Hr. Rittergutsbes. v. Eohl a. Schwelm. Hr. v. Brelesens m. Diener a. Lyon. Hr. Dr. Carelloff m. Frau a. Kasel. Hr. Ger. Asses. Biesemann a. Magdeburg. Hr. Fildner m. Frau a. Ertner. Hr. Rent. Hofmann a. Berlin. Hr. Fabrik. Grammer a. Zürich. Die Hrn. Kauf. Friesel a. Winterthur, Meier a. Hamburg, Wetter a. Hamburg u. Hesse.  
Stadt Zürich. Hr. Lehrer v. Schiller a. Zeig. Die Hrn. pract. Aerzte Dr. Köhler u. Dr. Scholle a. Königsberg. Hr. Rent. v. Zuner a. Rotterdam. Dr. Hoff. v. Emma a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Thümmel u. Keller a. Leipzig, Richard a. Creuznach, Simon u. Rosenber a. Berlin, Schneider a. Lindau, Pommer a. Eberfeld, Langner a. Mettenberg, Brochhaus a. Rheim, Falk a. Carlsruhe, Siegelmann a. Stuttgart, Hr. Schmitt a. Elmach.  
Goldner Ring. Die Hrn. Kauf. Becker u. Keller a. Berlin, Jörise a. Zerbst, Bach a. Dresden, Hellwig a. Braunschweig, Ebel a. Mainz, Kätner a. Gera. Hr. Fabrikbes. Limburg a. Sangerhausen. Hr. Secret. Grammer a. Dessau. Hr. Prof. Eichel a. Petersburg. Fr. Kaufm. a. Leipzig.  
Goldner Löwe. Hr. Dr. med. Stube a. Freiburg. Die Hrn. Kauf. Herrmann a. Dresden u. Elber a. Gerlingen. Die Hrn. Kauf. Schaffenberg u. Potenthal a. Berlin, Giesecke a. Frankenhäusen, Friedrich a. Braunschweig, Kell a. Brandenburg.  
Stadt Hamburg. Hr. Df. v. Buerkersode m. Gem. a. Sangerhausen. Hr. Gutsbes. v. Handelsbanen m. Gem. a. Mecklenburg-Schwelm. Hr. Dr.

med. Galach a. Namietz. Hr. Cand. med. Wolf a. Prag. Die Hrn. Kauf. Bendt a. Braunschweig, Haase a. Stralund, Jahn a. Waldheim, Schimming a. Stuttgart, Gumpert a. Damburg, Lan a. Berlin.  
Meute's Hotel. Hr. Jng. Stielmann a. Elm. Hr. Landwirth Klaus a. Klosterroda. Die Hrn. Gutsbes. Heidner a. Dresden u. Kaminsky a. Golezum. Hr. Gastw. Müller a. Lengsfeld. Hr. Partic. Meusel a. Hanau. Hr. Pastor Nollan a. Radebeim. Hr. Rent. v. Lindner a. Heidelberg. Hr. Landrath v. Voet a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Echl a. Eichenau. Die Hrn. Kauf. Videmeier a. Leipzig, Hildebrand a. Paris, Voigt a. Wamburg, Thellen a. Hamburg.  
Goldne Rose. Hr. Kaufm. Eisner a. Berlin. Hr. Gewerbeschl. Schoenbere a. Chemnitz. Hr. Cabett v. Rudolph a. Dresden. Hr. Gastw. Saueremann a. Gdelis. Hr. Lehrer Albert a. Coswig.  
Russischer Hof. Hr. Prof. Valzer a. Prag. Hr. Mühlbes. Sternthal a. Königssee. Hr. Gutsbes. Alberti a. Schmlln. Hr. Landwirth Bäche a. Müggelsiedt. Hr. Stud. jur. Reiche a. Heidelberg. Die Hrn. Kauf. Münnemann a. Nordhauen, Reiche a. Berlin, Paul a. Leipzig.  
Schmidt's Hotel. Hr. Rent. Reichardt a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Hber a. Magdeburg, Schmittlauch a. Leipzig, Musius a. Breslau, Peterille a. Stadt Jm.

Hallischer Tages-Kalender.  
Sonntag den 30. August:

Predigt-Anzeigen.  
Zu U. L. Frauen: Vm. 9 Superintendant D. Franke. Nm. 2 Candidat Wegel. (Montag den 31. August Ab. 6 Catechismus-Predigt (2. Artikel) Confessorialrath D. Deyander.)  
Zu St. Ulrich: Vm. 9 Diaconus Schmeiser. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Nm. 2 cand. minist. Todt.  
Zu St. Moriz: Vm. 9 Diaconus Nießschmann. Nm. 2 Prediger Marschner. Hospitalkirche: Vm. 11 Diaconus Nießschmann.  
Domkirche: Vm. 10 Domprediger Fode. Nm. 5 D. Neuenhaus. Katholische Kirche: Mrg. 7 Frühmesse Kaplan Doderfeld. Vm. 9 Dechant Wllk. Nm. 2 Christenlehre Derselbe.  
Zu Neumarkt: Vm. 9 Pastor Hoffmann. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Nm. 2 Kinderlehre Derselbe.  
Zu Glaucha: Vm. 9 Pastor Seiler. Nm. 2 Kinderlehre Derselbe.  
Apostolische Gemeinde: Vm. 10-12 eucharistische Abendmahlsfeier; Nm. 3-4 Predigt, dann Abenddacht, gr. Märkerstraße 23.  
Baptisten-Gemeinde: Vm. 9 1/2-11, Nm. 3 1/2-5 Predigt von M. Geißler Schütters Saal, kleine Steinstraße.

Handwerkerbildungsverein: Vm. 11-12 gr. Märkerstraße 21.  
Kaufmännischer Verein: Ab. 8-10 im „Preussischen Hof“.  
Concerte.  
Stadtmusikchor (Jahn): Nm. 3 1/2 in Bad Wittekind.  
Militär-Musik (A. Schöppler): Nm. 4 in Frenbergs Garten.  
Handwerker-Bildungsverein: Ab. 7 1/2 in Müllers Keller.

Montag den 31. August:  
Städtisches Leibhaus: Expeditionsstunden von Vm. 7 bis Nm. 1.  
Städtische Sparkasse: Kassenstunden Vm. 8-1, Nm. 3-4.  
Sparkasse f. d. S. S. Kassenstunden Vm. 9-11 gr. Schlam 10 a.  
Spar-u. Vorschuß-Verein: Kassenstunden Vm. 10-12 u. Nm. 2-5 Rathhausgasse 18.  
Consum-Verein: Kassenstunden Vm. 8-12 u. Nm. 2-6 gr. Märkerstraße 23.  
Baaren-Lager, nur für Mitglieder, von Mrg. 6 bis Ab. 9.  
Börseversammlung: Vm. 8 im Städtischen Graben.  
Handwerkerbildungsverein: Ab. 7 1/2-10 große Märkerstraße 21.  
Kaufmännischer Verein: Ab. 8-9 1/2 im „Preussischen Hof“ (Unterricht in der doppelten Buchführung).  
Schachclub: Ab. 7 in Schütters Restauration.  
Turnverein: Ab. 8-10 Uebungsstunde in der Turnhalle.  
Zürnerverein: Ab. 8-10 Uebungsstunde in der Turnhalle.  
Tischlerer-Gesangsverein: Ab. 7-9 Uebungsstunde im „Kronprinzen“.  
Handwerkermeister-Kiedertafel: Ab. 8-10 Uebungsstunde im Frenbergs Garten.  
Indel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-reinliche Bäder: für Herren täglich Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder von früh 5 bis Abends 8 Uhr. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.  
Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Eisenbahnfahrten. (O = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:  
Berlin 4 U. 15 M. Nm. (O), 7 U. 50 M. Nm. (P), 1 U. 30 M. Nm. (P), 5 U. 54 M. Nm. (O), 6 U. 10 M. Ab. (G).  
Leipzig 6 U. 10 M. Nm. (G), 7 U. 25 M. Nm. (O), 9 U. 30 M. Nm. (P), 1 U. 20 M. Nm. (P), 4 U. 15 M. Nm. (P), 7 U. 20 M. Ab. (P), 8 U. 45 M. Ab. (S).  
Magdeburg 7 U. 45 M. Nm. (S), 8 U. 50 M. Nm. (P), 1 U. 25 M. Nm. (P), 5 U. 55 M. Ab. (P), 7 U. 35 M. Ab. (O), 8 U. 40 M. Ab. (G, abern. l. Eßben), 11 U. 20 M. Nichts. (P).  
Göttingen (über Nordhausen) 7 U. 45 M. Nm. (P), 1 U. 50 M. Nm. (P), 7 U. 40 M. Ab. (P, bis Nordhausen).  
Tübingen 5 U. 20 M. Nm. (P), 9 U. 30 M. Nm. (P), 11 U. 3 M. Nm. (S), 1 U. 50 M. Nm. (P), 7 U. 45 M. Ab. (P-bis Gotha), 11 U. 8 M. Nichts. (S).  
Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Nm. — Ebbewin 3 1/2 U. Nm. — Querfurt (Kosleben) 3 U. Nm., 1 U. Nichts. — Salzünde 9 U. Nm. — Weitzin 3 U. Nm.

Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Rhens.  
29. August 1868.  
Berliner Fonds-Börse.  
Tendenz: fest.  
Inländische Fonds. 5% Pr. Staats-Anleihe 103 1/2. 4 1/2% do. 66 1/2. 3 1/2% Staats-Schuldversch. 83 1/2.  
Ausländische Fonds. Deferr. 60er Loose 74 1/2. Italienische Anleihe 52 1/2. Americ. Anleihe 76 1/2.  
Eisenbahn-Stockm-Vetien. Altona Kiel 114 1/2. Bergisch-Märkische 134. Berlin-Anhalt 198. Berlin-Görlitz 73 1/2. Berlin-Potsdam 190. Berlin-Stettin 132 1/2. Bresl. Schmelz 117. Ebn-Ärden 126 1/2. Cöslz-Derberg 113 1/2. Mecklenburger 75. Magdeburg-Halberstadt 161. Magdeburg-Leipzig 218. Mainz-Ludwigshafen 135. Märk. Poen 87 1/2. Obergieselsche 185. Deferr. Franzosen 146 1/2. Deferr. Lombarden 110 1/2. Rechte-Derfer 81 1/2. Rheinische 117. Thüringer 138 1/2.  
Wechsel-Course. Hamburg kurz 150%. Damburg lang 150%. Amsterd. kurz 143. Amsterd. lang 142 1/2. London 3 Mt. 24 1/2. Wien kurz 89 1/2. Bremen kurz 111 1/2. Paris 81 1/2.  
Berliner Getreide-Börse.  
Moggen. Tendenz: steigend. loco 55 1/2. August 54 1/2. Septbr./Octbr. 54 1/2. Octbr. November 54.  
Rübol. August 9 1/2. Septem./October 9 1/2.  
Spiritus. Tendenz: — loco 20 1/2. August 19 1/2. Septem./October 18 1/2.

Schauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.





# Hallische Zeitung

im G. Schwesfke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwesfke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Direktionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die druckfertige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 203.

Halle, Sonntag den 30. August  
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

## Deutschland.

Berlin, d. 28. August. Der Privatdocent Gerichts-Assessor Dr. Ewald Wilhelm Bernhard Hübler hier selbst ist zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der hiesigen königlichen Universität ernannt worden. — Der Rechtsanwalt und Notar v. Erzska in Egel ist als Rechtsanwalt, unter Beilegung des Notariats im Departement des Appellationsgerichts zu Posen, an das Kreisgericht zu Pleschen, mit Anweisung seines Wohnsitzes ebendasselbst, versetzt worden. Ueber das Befinden des Grafen Bismarck ist dem Könige täglich telegraphisch ganz genau berichtet worden. Es ist jetzt als unzweifelhaft anzusehen, daß der Unfall ohne nachtheilige Folgen bleiben wird.

Die höheren württembergischen Offiziere, welche, wie bereits gemeldet, hierher gekommen sind, um sich an den Herbstmanövern zu betheiligen, nehmen jetzt mit großem Antheil alle hiesigen Militär-Institute in Augenschein und sprechen denselben ihre lebhafteste Anerkennung aus. Auch die bayerischen Offiziere zeigen Interesse für die hiesigen Heeres-Einrichtungen, jedoch ist ihre praktische Betheiligung an dem Dienste einzelner Truppendeile eine mehr freiwillige.

Die von einer Commission entworfenen, durch das Kriegsministerium zusammengestellten Bestimmungen Betreffs der Ausbildung der Jäger und Schützen sind veröffentlicht worden. Als Hauptaufgaben der letzteren werden darin bezeichnet: „die Erreichung der größtmöglichen Fertigkeit und Sicherheit im Gebrauche der Schusswaffe, sowie die geistige und körperliche Ausbildung des einzelnen Mannes, um ihn zum selbstständigen Handeln zu befähigen.“

Nach einer Verfügung des Kriegsministers vom 9. Juli d. J. sollen, schreibt die „Voss. Zig.“, fortan die Truppen nach beendigtem Manöver, wo es möglich ist, stets per Eisenbahn in ihre Garnisonen zurück befördert werden, da nämlich die Fahrt sich billiger stellt, als wenn beim Fußmarsche auf längere Tage die Marschverpflegung gezahlt werden müßte. Hierzu kommt auch noch der Vortheil, daß die zur Entlassung kommende Mannschaft einige Tage eher in die Heimath befördert werden kann.

Da die Quittungen über gelieferte Fourage an durchmarschierende Truppen häufig zur Berichtigung und Vervollständigung haben zurückgegeben werden müssen, so ist höheren Orts ein Quittungsformular vorgeschrieben, das ausgefüllt werden soll. Nur diese oder solche Quittungen, welche die darin vorgeschriebenen Angaben enthalten, sollen ferner als gültig angenommen werden.

Wie die „Z. C.“ erfährt, besteht an entscheidender Stelle die Absicht, unter allen Umständen in der nächsten Session dem Reichstage eine Vorlage über das Hypotheken-Bankwesen zu machen. Daß darin die Beglaubigung der Hypothekenbriefe durch einen Staatscommissar und die Depositalfähigkeit derselben zugestanden werden wird, darf als feststehend betrachtet werden. — Wie wir weiter vernommen, schreibt die „B. B. Z.“, soll in dem Geseh-Entwurf aber auch die Gründung einer Norddeutschen Central-Hypotheken-Bank vorgesehn sein, die insofern gewiß gemeinnützig wirken wird, als sie einer größeren Anzahl von Beamten höhere als bisher bezogene Gehalte bieten kann. Geheimrath Wagner dürfte Aussicht haben, Director dieser Central-Bank zu werden.

Vor einiger Zeit brachten mehrere hiesige Zeitungen die Nachricht, daß der Magistrat von Berlin die Telegraphen- und Post-Beamten zu den städtischen Steuern voll heranziehe und ihnen die theilweise Steuerfreiheit, welche die Preussischen Staatsbeamten nach dem Geseh von 1822 besitzen, nicht zugestehen. Auf eine bei der königl. Regierung zu Potsdam eingereichte Beschwerde ist, wie hiesige Blätter melden, ein abschlägiger Bescheid gegeben. Die Potsdamer Regierung

hebt hervor, daß das Geseh von 1822 eine theilweise Steuerexemption nur den Preussischen Beamten zugestehen; die Post- und Telegraphen-Beamten seien indes jetzt nicht mehr Preussische, sondern Bundes-Beamte und deshalb zur Zahlung der ganzen Steuer gesehlich verpflichtet. Die Regierung bezieht sich dabei auf die Motive zu dem bekanntlich von dem Bundesrath in der durch den Reichstag amendirten Fassung abgelehnten Bundesbeamten-geseh, dessen Absicht es ja war, den Bundesbeamten diejenigen Privilegien erst zu verschaffen, welche die Landesbeamten hinsichtlich der Steuern in den einzelnen Ländern bereits besitzen.

Der hiesige akademische pharmaceutische Verein hat dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten eine Bitte (nebst Denkschrift) um Aufhebung der bestehenden pharmaceutischen Studien-Directionen übersandt.

Die Düsseldorfer Handelskammer hat bezüglich der Nothwendigkeit der Revision der Allgemeinen Deutschen Wechsel-Ordnung

den Handelsstages gerichtet, sieben verschiedenen Auslegungen ein-Deutschen Wechsel-Ordnung der einheitlichen Rechts-Ent-

man aus Berlin: „Die poli-Besuchs des Königs von er wird eine Befestigung n und Sachsen sein, weil erwiesene Loyalität und durch einem sehr freundschaftlichen

nfels, preussischer General hannoverscher und in Han- Staatsraths, mit beiden 23. d. M. Abends bei Ober- „Kloster Altenberg“ reiten Pferd durch den heraneilen- dessen der Prinz stürzte und Einige Blätter sind voll von Verhaftungen französischer wahr ist einfach, daß im Offiziere sich auf verschiedenen Ihre Pässe waren vollkom- Namen nach. Dagegen hä- mliche Verfahren beobachtet, ndesbezeichnung in die Frem- hat in einigen Fällen Ver- ziere behufs ihrer Legitima- tionen sind nicht erfolgt.“



Der „Nürnberger Correspondent“ vom 27. August berichtet: „Die württembergische Regierung hat ihre Zustimmung nicht dazu gegeben, daß der zwischen Baiern und Württemberg abgeschlossene Vertrag wegen der Festung Ulm veröffentlicht werde.“

Die Wiener „Debatte“ läßt sich aus Berlin telegraphiren, daß in Betreff der Usedom'schen Depesche eine „beschwichrigende Note“ nach Wien abgegangen sei. Der „Presse“ scheint die Nachricht sehr unwahrscheinlich, „jetzt post festum und nachdem Baron v. Beust mit richtigem Takte jede Diskussion der heißen Frage dem preussischen Gefandten gegenüber abgelehnt.“ Indessen bringt auch die „Independance“ ein Telegramm aus Wien, nach welchem das betreffende Schriftstück am Montage in Wien von Herrn v. Werther mitgetheilt